

LÖSUNGEN



1 Sport und Freizeit

WORTSCHATZ und STRUKTUREN

- | | | | |
|-----------|------|-------------------|------------|
| A1 | 1 im | 6 in der | 11 auf dem |
| | 2 im | 7 im | 12 zu |
| | 3 im | 8 am | 13 in der |
| | 4 im | 9 an der / in der | 14 in der |
| | 5 im | 10 im | 15 im |
-
- | | | |
|-----------|------------------------|---------------------|
| A2 | 1 passiv | 6 gewöhnlich |
| | 2 unbeliebt | 7 der Sieg |
| | 3 der Mannschaftssport | 8 unpopulär |
| | 4 verboten | 9 der Verlierer |
| | 5 gestresst | 10 die Sommerspiele |
-
- | | | | |
|-----------|------------|--------------|--------------|
| A3 | 1 Kraft | 5 Luft | 9 auszugehen |
| | 2 Freizeit | 6 Feierabend | 10 Disco |
| | 3 Sport | 7 Hause | 11 Theater |
| | 4 Grünen | 8 machen | 12 allein |
-
- | | | |
|-----------|--------------|--------------|
| A4 | 1 gefährlich | 6 geschafft |
| | 2 Sportarten | 7 Ehrgeiz |
| | 3 extrem | 8 reduzieren |
| | 4 Risiko | 9 verletzen |
| | 5 Grenzen | 10 Unfällen |
-
- | | | | |
|-----------|-----|-----|------|
| A5 | 1 g | 5 h | 9 k |
| | 2 e | 6 l | 10 d |
| | 3 j | 7 b | 11 c |
| | 4 a | 8 i | 12 f |
-
- A6** individuelle Lösung

LESEN

- | | | | |
|-----------|-----|-----|-----|
| A1 | 1 a | 3 h | 5 c |
| | 2 d | 4 g | 6 f |

- | | | |
|-----------|-----|-----|
| B1 | a 4 | e 5 |
| | b 6 | f - |
| | c 3 | g 2 |
| | d 1 | h - |

- B2a**
- Zusatz,
Aufzählung:** auch, außerdem, ferner, sowie, sowohl ... als auch ..., und
- Gegensatz:** aber, dagegen, dennoch, jedoch, obwohl, trotzdem, während, wohingegen
- Ursache,
Begründung:** da, denn, nämlich, weil
- Zugeständnis:** aber, allerdings, doch, zwar ... aber ...

- | | | | |
|------------|-------------|------------------------------|-----------|
| B2b | 1 denn | 3 aber / allerdings / jedoch | 5 nämlich |
| | 2 da / weil | 4 aber / allerdings / jedoch | 6 obwohl |

HÖREN

A1	Zahlen:	17 70 73 37 187 789 1946 26.923 639.627 1.987.324
	Distanzen:	100 m 800 m 1500 m 3000 m 20 km 10.000 km
	Jahreszahlen:	1993 1784 1290 2003 1844 1647 1345 1945 1918 1989 2016
	Daten:	21. August 1987 30. April 2003 12.03.1887 19. März 1289 3.10.1990 7. Mai 1945 29.08.1992

A2	1	Hochsprung	6	Tschechien
	2	27.07.1993	7	47,60 sek
	3	6,14 m	8	06.06.1985
	4	Ukraine	9	52,34 sek
	5	72,28 m	10	Russland

B1	1	a	3	b	5	c
	2	b	4	a	6	b

B2	1	Risiken	5	Einkommen
	2	Gefühl	6	Ausrüstung
	3	Anleitung	7	Zeitüberfluss
	4	Sicherheit	8	Freizeitverhalten

WORTSCHATZ und REDEMittel

A1	1	beschäftigen	3	besichtigen	5	spielen
	2	nehmen	4	unternehmen	6	haben

Hinweis:

Der Aufgabentyp, der in den Lösungen als individuelle Lösung gekennzeichnet ist, soll die produktiven Fertigkeiten der Lerner fördern. In vielen Fällen schlagen wir auch zur Orientierung Lösungsvorschläge vor. Sie sollen aber lediglich den formalen Aspekt der Aufgabe betonen. Hinsichtlich des Inhalts können die Lerner selbstverständlich frei entscheiden, welchen Standpunkt sie vertreten oder welche Gedanken sie zum Ausdruck bringen möchten. Es ist sogar zu begrüßen, wenn sie von unseren Lösungsvorschlägen divergieren.

A2	individuelle Lösung Lösungsvorschlag: Meine Vorstellungen von einer sinnvoll verbrachten Freizeit drückt das zweite Bild am besten aus, weil ich finde, dass wir zu wenig Zeit mit unseren Freunden verbringen und diese sind doch sehr wichtig für uns.
-----------	--

A3	mögliche Lösung:	
	anstrengend:	Fremdsprachen lernen, Gartenarbeit
	erholsam, entspannend:	auf der Couch liegen, Ausgehen mit Freunden, Lesen, Stadtbummel, Wellness, Yoga
	kreativ:	Handarbeit, Musik machen / ein Instrument spielen, Fotografie
	teuer:	Motorradtouren, Reiten
weiterbildend:	Fremdsprachen lernen, Besuch eines Museums, Kurzreisen	
zeitaufwendig:	Chatten, Handarbeit	

B1	1	vorbei, bereit, fertig	3	werden, bekommen, genommen	5	Mühe, Stress, Angst
	2	können, weiß, kenne	4	bleibe, stehen	6	angenehm, gemütlich, bequem

B2	Am liebsten (0) verbringe ich meine Freizeit im Freien. Wenn (1) ich Gelegenheit dazu finde, gehe ich spazieren. Nicht weit entfernt von meiner (2) Wohnung befindet sich ein schöner (3) Park, der zu jeder Jahreszeit einen besonderen Reiz hat. Im Sommer kann man dort auf einer Bank sitzen und den Lärm der Großstadt einfach vergessen. Aber auch im Winter, wenn es geschneit hat (4) , besuche ich ihn (5) gern. Da sieht mein Park wie ein Märchenland aus. Im Herbst bietet (6) er dem Besucher ein fantastisches Farbenspiel, von dem man gar nicht genug bekommen kann.
-----------	---

SCHREIBEN

A2	pro:	Wenn ich Sachen kaufe, die mir gefallen, empfinde ich eine große Freude.
	3. Meinungsäußerung	
	kontra:	Es ist doch keine Therapie, sondern eine Krankheit. Wir geben Geld für Sachen aus, die wir nicht brauchen.
	2. Meinungsäußerung	
	moderat:	Man sollte es nicht nur von der negativen Sache betrachten.
	1. Meinungsäußerung	

A3	individuelle Lösung
	Lösungsvorschlag: Ich teile die Auffassung, nach der Shopping-Therapie zwar keine Therapie ist, aber trotzdem Spaß machen kann, weil ich selbst sehr gern einkaufen gehe. Darüber hinaus finde ich, dass man nicht alles schwarz oder weiß sehen sollte. Einkaufen kann etwas Schönes sein, wenn man damit nicht übertreibt.

B1	1. Meinungsäußerung:	doch nur Vorurteile, hilft gegen die Winterdepression, verleiht eine angenehme mediterrane Farbe
	2. Meinungsäußerung:	Kann durchaus etwas Positives sein. Man darf allerdings ... nicht übertreiben.
	3. Meinungsäußerung:	weder gesund, noch bringt es ästhetische Ergebnisse, einfach abstoßend

B2	1	b	6	j
	2	d	7	e
	3	i	8	h
	4	f	9	g
	5	c	10	a

B3	Schreibanlass:	1
	Bezug auf die Meinungsäußerungen:	3, 4, 10
	Eigene Meinungsäußerung:	2, 5, 7
	Beispiele nennen:	6, 8, 9

C1	individuelle Lösung
	Musterlösung: Zum Thema „Sommerferien“ habe ich einige Schlagzeilen gelesen und weil das Thema für die meisten von uns interessant sein dürfte, möchte ich mich dazu äußern. In einer Schlagzeile stand, dass der alternative Tourismus auf dem Bauernhof im Trend ist/sei. Einen ähnlichen Standpunkt vertritt auch die Schlagzeile, die uns empfiehlt, die Großstadt zu verlassen. Demgegenüber steht in einer weiteren Schlagzeile, dass man auch in der Stadt seine Freizeit sinnvoll verbringen kann, indem man sie besser kennenlernt. Ich persönlich schließe mich der Ansicht an, dass man sich in den Ferien vom Alltagsstress erholen sollte und das kann man am besten auf dem Lande, fern des Großstadtlärms tun. Manchmal hat man allerdings weder Zeit noch Geld, um zu verreisen. Dann sollte man das Beste daraus machen und in der Stadt die Ferien so angenehm wie möglich gestalten. Ich persönlich tue es genauso. Wenn ich ein wenig Zeit habe, verreise ich aufs Land. Sonst bleibe ich in meiner Heimatstadt und versuche, sie mit anderen Augen zu sehen. Was mein Heimatland angeht, so verlassen die meisten Bewohner die Hauptstadt gleich am ersten Ferientag und fahren ans Meer oder zu ihren Verwandten aufs Land.

D2	1	h	5	k	9	j
	2	i	6	e	10	d
	3	c	7	a	11	b
	4	g	8	l	12	f

D3	Bitte um Verständnis:	Es fällt mir wirklich nicht leicht und ich möchte Sie daher um Verständnis bitten.
	aktuelle Beschäftigung:	sehe ich mich dazu veranlasst, einen Job anzunehmen, um mein Studium finanzieren zu können.
	Dank:	An dieser Stelle möchte ich mich auch für die sehr erfolgreiche und erfüllende Zusammenarbeit bedanken.
	Verständnis zeigen:	Ich weiß sehr wohl, wie wichtig die Arbeit, die Sie leisten, ist. Ich kann auch deshalb verstehen, dass mein Abschied Ihnen Unannehmlichkeiten bereiten könnte, was ich sehr bedaure...

D4	1	bedanken	6	gezwungen
	2	daher	7	mitteilen
	3	bedauerlicherweise	8	diese Entscheidung fällt mir nicht leicht
	4	bereiten	9	ich weiß sehr wohl
	5	nachvollziehen	10	ich bedaure

SPRECHEN

A1	1	in	4	durch
	2	unter	5	für
	3	als		

A2 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Zu den Ursachen zählen vor allem: Gewalt in der Familie, soziale Vernachlässigung, Mangel an Perspektiven, falsche Vorbilder in den Medien, der gewalttätige Freundeskreis, Armut, Alkoholmissbrauch

A3	1	vorstellen	4	bestehen
	2	sinnvoll / ratsam / empfehlenswert	5	von Vorteil
	3	beitragen		

B2 Heute möchte ich mich mit dem Problem der Jugendgewalt **beschäftigen (1)**. Leider ist die Jugendkriminalität in unserer Gesellschaft **ein sehr häufiges Phänomen (2)**. Meines Erachtens **hat es** mit vielen Faktoren **zu tun (3)**, wie etwa Langeweile, Stress in der Schule oder Angst vor der Zukunft. Viele Jugendliche versuchen, ihre Probleme zu vergessen. **Dazu kommen (4)** noch die falschen Vorbilder im Fernsehen und im Internet, wie **beispielsweise (5)** Actionfilme, die die Gewalt als etwas Spannendes und Männliches darstellen oder Videospiele, in denen die Gewalt als etwas gezeigt wird, was offensichtlich Spaß macht. Nicht vergessen sollte man auch die Rolle von Freunden und Verwandten, die die jungen Menschen sicherlich **stark beeinflussen (6)**.
Ich möchte nun **ausführlicher einen Aspekt (7)** des Phänomens Jugendgewalt **aufnehmen (8)**, nämlich den der sozialen Situation von jungen Menschen. Wenn man bedenkt, dass viele Jugendliche schon zu Hause Gewalt erleben und häufig selbst Opfer von Gewalt geworden sind, dann kann man schon nachvollziehen, warum sie selbst gewalttätig werden. Diese jungen Menschen kommen **vor allem (9)** aus sozial schwachen Familien und die Armut verursacht eben nicht selten Gewalt: Man möchte sich irgendwie stark fühlen. Gewalt **findet** aber auch aus Frust und Ärger über den Zustand **statt (10)**, an dem man nichts ändern kann.
Deswegen (11) ist es sehr wichtig, für diese Personengruppen Perspektiven zu eröffnen. Der Vorteil dieser Maßnahmen besteht darin, dass die jungen Menschen ein starkes Selbstbewusstsein entwickeln und ihre Talente entdecken können, dann gibt es – glaube ich- keinen Grund mehr, gewalttätig zu werden. Gerade deshalb müssen dringend Programme für Jugendliche organisiert werden. Und für besonders schwierige Fälle braucht man eine professionelle psychologische Betreuung, denn härtere Strafen sind **meiner Meinung nach (12)** sicherlich nicht die richtige Lösung.
Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit

C2 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Unter einem aktiven Urlaub verstehe ich eine besondere Form der Freizeitgestaltung, bei der verschiedene sportliche und kulturelle Aktivitäten im Mittelpunkt stehen. Dazu zählen unter anderem Museumsbesuche, Schwimmen oder Wandern.

C3 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Der Hauptvorteil dieser Freizeitbeschäftigung besteht meines Erachtens darin, dass man etwas für seine Gesundheit und seine Bildung tut. Andererseits muss man jedoch bedenken, dass man auch Erholung braucht und ein zu aktiver Urlaub mit zu vielen Aktivitäten kann genau das Gegenteil bewirken. Wir kommen dann aus dem Urlaub erschöpft und nicht erholt zurück.

C4 individuelle Lösung

2 Alltag und Routine

WORTSCHATZ und STRUKTUREN

A1 individuelle Lösung

A2 individuelle Lösung

B1	1	verkleiden	5	Kleidung	9	trage
	2	gehören	6	auffällige	10	Erscheinung
	3	Gesellschaft	7	üblichen	11	Wahl
	4	Vorstellungsgespräch	8	anpassen	12	Öffentlichkeit

C1	1	Industrialisierung	4	Gedächtnis
	2	Arbeitsamt	5	Gene
	3	Gleitzeit	6	Arbeitgeber

C2	1	Schlafmangel	4	GAU
	2	Arbeitsamt	5	Schichtarbeit
	3	Gleitzeit		

LESEN

A1	1	b (Z. 17–22)	4	b (Z. 52–54)
	2	c (Z. 31–32)	5	a (Z. 55–56)
	3	c (Z. 42–51)		

B1	1	H	4	D
	2	E	5	C
	3	A		

C1	1	g	2	f	3	d
-----------	---	---	---	---	---	---

HÖREN

A1 individuelle Lösung

B1	1	f	6	r
	2	f	7	f
	3	r	8	r
	4	r	9	f
	5	r	10	r

B2	1	Biologie	5	Kommunikation	9	kommunizieren
	2	Anthropologie	6	Sprache	10	funktioniert
	3	Menschen	7	reden	11	Mimik
	4	menschlicher	8	schreiben	12	Gestik

WORTSCHATZ und REDEMittel

A1 Fernseher, Staubsauger, Waschmaschinen, Töpfe, Bügeleisen, Geschirrspülmaschine, Elektroherde, Telefone, Mixer, Mikrowellen

B1 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Ich kümmere mich sehr gern um meinen Hund und auch Staubsaugen macht mir Spaß. Bügeln dagegen kann ich einfach nicht leiden.

B2 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Meines Erachtens sollte man zuerst über die Arbeitsteilung in der Familie sprechen und dann sollte jedes Familienmitglied eine bestimmte Aufgabe übernehmen. Außerdem wäre es empfehlenswert, einen Wochenplan mit den wichtigsten Aufgaben zu erstellen. Schließlich sollte man sich an das vereinbarte Programm auch konsequent halten.

C2 1 c 2 a 3 b

C3	1 Farbe	5 Blumen	9 Zimmer
	2 Mitteln	6 Entspannung	10 Stimmung
	3 Wände	7 Kerzen	11 Puppen
	4 Paradies	8 Ölen	12 Innenausstattung

D1 Ich bin **erschöpft (0)**! Mein Alltag gleicht dem blanken Horror und kein Mensch möchte es glauben! Ich muss früh aufstehen, duschen und **mich (1)** schminken. Ich arbeite in einem Büro und muss natürlich auf mein **Äußeres (2)** achten. Um daher attraktiv und schon zu bleiben, **färbe (3)** ich mir die Haare und **lackiere (4)** die Nagel. Hinzu kommen noch die Arbeiten im Haushalt: Geschirr spülen, Staubsaugen, Essen **zubereiten/kochen (5)** und mich um die Kinder kümmern. Apropos Kinder: Es sind **wahre (6)** Monster! Ständig machen sie alle Türen und Fenster auf und **zu (7)**, abends vergessen sie immer, den Fernseher auszuschalten, **setzen (8)** sich an den Tisch, ohne sich vorher die Hände gewaschen zu haben und machen ihre Musik so laut, dass die Wände zittern. Wie soll man **sich (9)** da noch erholen? Am liebsten würde ich meine Sonnenbrille aufsetzen, **meine/die (10)** Beine austrecken und den ganzen Kram einfach ignorieren!

SCHREIBEN

A2 Mindmap:
Farben: individuelle Lieblingsfarbe – Ausdruck der Persönlichkeit / machen den Alltag bunter – Einsatz in Design und Einrichtung / beeinflussen uns – das Wohlbefinden

A3 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Was die Rolle der Farben für unser Wohlbefinden angeht, so bin ich der Ansicht, dass sie unser Leben schöner machen können. Es gibt viele Farben, die unsere Stimmung positiv beeinflussen. Rot zum Beispiel wirkt anregend, während Blau und Grün eine beruhigende Wirkung haben.

A4 zwar ..., aber... nicht nur ..., sondern auch ... sowohl ... als auch ... weder ... noch ...

individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Was die Rolle der Farben für unser Wohlbefinden angeht, so bin ich der Ansicht, dass sie zwar unser Leben schöner machen können, aber es gibt auch weitere Möglichkeiten, wie etwa Musik, die auch unsere Stimmung positiv beeinflussen kann. Zum Beispiel leise und romantische Musik, die uns beruhigt und entspannt oder fröhliche Musik, die wir hören, wenn wir traurig sind.

A5 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Der größte Vorteil besteht wohl darin, dass unser Leben viel angenehmer wird, wenn wir Dinge tun, die uns Spaß machen. Dazu gehören natürlich auch Farben, aber auch die vielen kleinen Freuden, die unseren Alltag schöner machen.

- B2** individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
- Meinung zur Ordnung am Arbeitsplatz: einverstanden, Ordnung ist sehr wichtig
 - Gründe, warum die Ordnung am Arbeitsplatz von Bedeutung ist: Man spart Zeit, wenn alles am richtigen Platz ist, weniger Stress
 - Andere Möglichkeiten, das Arbeitsklima zu verbessern: Small Talk mit Kollegen, Geburtstage der Kollegen gemeinsam feiern, ab und zu für Kollegen etwas Süßes zubereiten
 - Vorteile eines angenehmen Arbeitsklimas: bessere Ergebnisse/Leistung, die Arbeit macht mehr Spaß

- B3** individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Also, was mich angeht, so glaube ich, dass die Ordnung am Arbeitsplatz doch sehr wichtig ist, weil sie uns die Arbeit erleichtert. Ein Arbeitsplatz, der in Unordnung ist, bringt viele Probleme mit sich: Man sucht ständig nach etwas und das kostet Zeit und verursacht Stress. Andererseits glaube ich jedoch, dass die Ordnung nicht das Wichtigste ist. Viel wichtiger finde ich ein gutes Betriebsklima unter Kollegen.

- B4** individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Der größte Vorteil von Ordnung am Arbeitsplatz besteht wohl darin, dass die Arbeit dann mehr Spaß macht und wir gern und motiviert unsere Aufgaben erfüllen. Als weiteren Vorteil würde ich den Zeitgewinn nennen, denn man spart wirklich Zeit, wenn alles an seinem Platz ist.

- B5** individuelle Lösung

SPRECHEN

- A1** individuelle Lösung

- A2** individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Im vorliegenden Vortrag geht es um das Thema *Bestellen von Essen*. Darin werden Gründe genannt, warum die Menschen sich dazu entscheiden, fertige Gerichte zum Beispiel per Handy zu bestellen, anstatt selbst zu kochen. Darüber hinaus geht der Referent auf Vor- und Nachteile dieser Gewohnheit ein.

- A3** individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Der Vortragende stellt sowohl die Vor- als auch die Nachteile von einem Lieferservice vor und kommt zu dem Schluss, dass man nur ab und zu das Essen bestellen sollte, weil es sowohl ungesund als auch fantasielos sei, immer das Essen zu bestellen, anstatt selbst zu kochen.

- A4** individuelle Lösung

- A5** individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Wie ist die Situation in deinem Heimatland, was das Bestellen von Fertiggerichten angeht?
Warum findest du, dass es fantasielos ist, wenn man häufig das Essen bestellt?
Wie könnte man die Qualität von Lieferservice verbessern?

- | | | |
|-----------|-------------------|------------------------|
| A6 | 1 zugehört | 5 interessieren |
| | 2 war | 6 gewusst |
| | 3 Darf | 7 erfahren |
| | 4 stellen | 8 berichten |

- B1** individuelle Lösung

- C1** individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Auf dem vorliegenden Bild ist eine Familie – Vater, Mutter und zwei Kinder – zu sehen. Wir sehen hier auch ein Wohnzimmer, in dem sich die Familie befindet. Alle Familienmitglieder sitzen auf einem grauen Teppich.

- C2** individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Im Vordergrund rechts ist die Familie, die im Wohnzimmer auf dem Teppich sitzt. Hinter ihnen / Dahinter ist ein hellgraues Sofa zu sehen. Weiter im Hintergrund sieht man ein großes Fenster.

C3 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Man kann (ganz) gut erkennen, dass es bei diesem Bild offenbar um das Thema „Zeit für die Familie“ geht, weil wir hier Eltern sehen, die sich offenbar Zeit für ihre Kinder nehmen. Sie scheinen sehr entspannt und fröhlich zu sein.

D1 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Wir sehen hier fünf junge Menschen, zwei Männer und drei Frauen, die gemeinsam Spaghetti kochen und anscheinend eine Tomatensauce zubereiten.

D2 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
unten rechts – die Glasschale, vorne in der Bildmitte – der Topf, vorne links vom Topf – die Pfanne,
links vorne – ein Bund Basilikum, im Hintergrund – das Regal (mit Gläsern und Besteck)

D3 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Offensichtlich handelt es sich hier um das Thema „Spaß am Kochen mit Freunden“, denn die darauf dargestellten Personen lächeln freundlich und wirken sehr entspannt. Allem Anschein nach macht ihnen das gemeinsame Kochen Spaß.

E1 individuelle Lösung

3 Gesundheit und Medizin

WORTSCHATZ und STRUKTUREN

A1	Körperteil:	Bauch, Kopf, Rücken
	inneres Organ:	Gehirn, Herz, Leber, Lunge, Magen
	Symptom/Krankheit:	Arterienverkalkung, Bluthochdruck, Erkältung, Flüssigkeitsverlust, Gelenkschmerzen, Knochenbruch, Krebs
	Körperfunktion:	Ausschüttung von Insulin, Fettabbau, Stoffwechsel

B1	1	b	6	b
	2	a	7	c
	3	a	8	c
	4	b	9	c
	5	a	10	b

In dieser Übung geht es nicht um wissenschaftliche Korrektheit, da sich Forschungsergebnisse immer wieder ändern. Es geht hier lediglich um die Beherrschung des Wortschatzes.

C1	1	Kunden, Krankenkasse	4	erkranken
	2	verschrieben	5	Vorbeugung
	3	impfen	6	Entspannung

C2	1	Vorbeugung	5	erkranken
	2	Entspannung	6	Kunden
	3	verschrieben	7	Krankenkasse
	4	impfen		

D1	1	Körperabwehr	5	Erregern
	2	Infekte	6	Beschwerden
	3	Körper	7	Fieber
	4	Abwehr	8	Abwehrmechanismus

LESEN

A1	1	auf	8	Zeichen	15	Kenntnisse
	2	geboren	9	sein	16	tatsächlich
	3	einem	10	während	17	weiß
	4	den	11	oder	18	wurde
	5	ist	12	Reisen	19	sich
	6	Symbol	13	bis/und	20	diesem
	7	umschlungene	14	Beobachtungen		

B1	1	A	4	E
	2	F	5	G
	3	K		

HÖREN

A1	1	f	6	r
	2	f	7	f
	3	f	8	r
	4	f	9	f
	5	r	10	f

WORTSCHATZ und REDEMittel

A1	1	gelassen	6	erschöpft
	2	gestresst	7	gereizt
	3	niedergeschlagen	8	krank
	4	fröhlich	9	gesund
	5	schlapp	10	angeschlagen

A2 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Wenn ich krank bin fühle ich mich anfangs gleichzeitig müde und gereizt, dann empfinde ich oft ein starkes Unwohlsein. Anschließend merke ich / stelle ich fest, dass ich Fieber habe, weil ich am ganzen Körper zittere.

A3	1	Ansteckung	4	Ausbruch der Krankheit
	2	Inkubationszeit	5	Genesung
	3	die ersten Symptome		

A4 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Die Krankheit, die ich vorstellen möchte, heißt **Grippe**. Sie kommt in unserer Zeit relativ häufig vor. Am Anfang steckt man sich durch **Viren** an. Nach einigen **Tagen** zeigen sich die ersten **Symptome**. Anschließend kommt es zum **Ausbruch der Krankheit**, der sich in **Hustenanfällen und Schnupfen** äußert. Man fühlt sich dabei **sehr schwach** und klagt über **Halsschmerzen**. Man hat häufig auch **Fieber**. Als Therapie dagegen wendet man **meistens Antibiotika** an. Wenn alles gut geht, erfolgt nach **etwa zehn Tagen** die vollständige **Genesung**.

A5	1	Erkältung, Grippe, Husten, Migräne, Schnupfen
	2	Ausschlag, Akne
	3	Asthma, Mittelohrentzündung
	4	Infarkt, erhöhter Puls
	5	verstauchter Fuß
	6	Karies

B1 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Eine wirkungsvolle Maßnahme zur Stärkung des Immunsystems ist meiner Ansicht nach hauptsächlich eine gesunde Ernährung, weil der Organismus dadurch all diejenigen Stoffe bekommt, die das Immunsystem braucht. Aber auch regelmäßige ärztliche Untersuchungen halte ich für angemessen/sinnvoll, denn man muss die Gefahren rechtzeitig erkennen, um ihnen angemessen begegnen zu können.

C1	1	enthalten, erhalten, bekommen	3	unternehmen, abnehmen, vornehmen
	2	unter, an	4	Tat, Praxis, Handlung

SCHREIBEN

A2	mögliche Lösung: kostenlose medizinische Versorgung:	Vorteile:	<ul style="list-style-type: none">• die Menschen hätten mehr Geld für andere Sachen
		Nachteile:	<ul style="list-style-type: none">• die Krankenkassen werden belastet, mögliche Steuererhöhung• möglicher Missbrauch
	ärztliche Versorgung nur gegen Entgeld:	Vorteile:	<ul style="list-style-type: none">• die Bürger werden steuerlich entlastet• die Bürger können selbst entscheiden, was sie mit ihrem Geld tun: Ob sie es ausgeben oder ob sie sich privat versichern lassen möchten
		Nachteile:	<ul style="list-style-type: none">• große finanzielle Belastung für die sozial Schwachen• sozial ungerecht, Zwei-Klassen-Medizin• die Armen sterben, weil sie kein Geld für Untersuchungen haben

B1	1 besteht	4 trifft	7 verzichten
	2 bekommen	5 stellt	8 vorziehen
	3 behandelt	6 finanziert	

B2 individuelle Lösung
 Lösungsvorschlag:
 Was mich angeht, so befürworte ich grundsätzlich die kostenlose ärztliche Versorgung, denn ich finde sie sozial. Man darf allerdings nicht übersehen, dass sie für einen Staat sehr teuer ist. Deshalb muss man darüber nachdenken, ob alle Leistungen kostenlos sein sollen oder nur diejenigen, die unbedingt notwendig sind. Es stellt sich daher die Frage, was als notwendig angesehen wird und – ganz generell – wie so ein Gesundheitssystem finanziert werden kann.

C1 individuelle Lösung

C2 mögliche Lösung:
 Naturheilkunde
Ist was? In der Naturheilkunde werden nicht nur Symptome, sondern vor allem Ursachen bekämpft.

Grippeimpfung
Bewirkt was? Stärkt das Immunsystem, indem sie den Körper dazu bringt, Antikörper gegen eine eventuelle Infektion zu entwickeln.
Grippeimpfung-Beispiele: Impfungen von Kindern und Senioren vor allem zu Herbstbeginn

C3 mögliche Lösung:

Naturheilkunde:	Vorteile:	ganzheitliches Menschenbild; beugt auch anderen Krankheiten vor
	Nachteile:	bewirkt überhaupt nichts; Placebo; viele Betrugsskandale
Grippeimpfung:	Vorteile:	dank der Stärkung des Immunsystems fühlt man sich sicherer und hat weniger Angst vor Erkrankungen, wenn man geimpft ist
	Nachteile:	in manchen Ländern sehr teuer; zusätzliche finanzielle Belastung; Allergien infolge der Injektion; Patienten werden unvorsichtig, weil sie glauben, es kann ihnen nichts passieren

D1 individuelle Lösung
 Lösungsvorschlag:
 Ich habe mit großem Interesse die Diskussion zu Thema „Naturheilkunde“ verfolgt und da ich es sehr interessant finde, möchte ich mich damit auseinandersetzen und meine Meinung dazu äußern. Ich bin mit der Meinung, dass Naturheilkunde Betrug ist/sei, nicht einverstanden. Ich selbst befürworte, genau wie einer der Diskussionspartner es auch beschrieben hat, einen vorsichtigen Umgang mit diesen Methoden, denn sie bietet viele Chancen, bringt aber auch Risiken mit sich. Ein großer Vorteil besteht meines Erachtens vor allem darin, dass die pflanzlichen Heilmittel im Gegensatz zu den Antibiotika keine Nebenwirkungen zeigen, was sicherlich gut für unser Immunsystem ist. Deshalb bin ich mit der Meinung, dass Naturheilkunde etwas Wunderbares ist, teilweise einverstanden. Bei leichten Erkrankungen wie etwa einer Erkältung, sind ihre Methoden sicherlich unbedenklich. Allerdings ist es fraglich, ob sie auch bei schweren Erkrankungen wirkt. Ich persönlich halte die Naturmedizin für nicht so effektiv und daher für ein zu hohes Risiko. Aus diesem Grund finde ich, dass man in solchen Fällen auf die klassische Medizin auf keinen Fall verzichten darf, vor allem wenn es um so schwere Erkrankungen wie Diabetes oder Krebs geht. Was die Heilsteine angeht, so halte ich diese „Methode“ für unseriös, weil ich nicht glaube, dass Steine tatsächlich jemanden heilen können.

SPRECHEN

A1 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Mich persönlich spricht am meisten Bild 2 an, weil es meines Erachtens auf eine sehr liebevolle und warme Art und Weise das Verhältnis zwischen dem Arzt und dem Patienten zum Ausdruck bringt.

A2 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Man kann darauf zwei Personen erkennen, wobei die eine offenbar eine Ärztin ist, die die Hand einer alten, wahrscheinlich kranken Person hält. Sie möchte ihr vielleicht Mut machen oder Trost spenden.

A3 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Es soll hier meiner Meinung nach das Thema „Das ideale Verhältnis zwischen Arzt und Patient“ behandelt werden. Das wird unter anderem deutlich durch die Geste der Ärztin, weil sie durch das Halten der Hand des Patienten Hilfsbereitschaft und Fürsorge ausdrückt.

B2 mögliche Lösung:
pro:

- durch Diskriminierung erreicht man eher das Gegenteil
- man hat kein Recht, in die persönliche Entscheidungsfreiheit des anderen einzugreifen
- unter Entzug leidende Raucher sind aggressiv
- Nichtraucher brauchen die Raucher-Sonderräume ja nicht zu betreten

kontra:

- Passiv-Rauchen ist mindestens genauso schädlich wie aktives Rauchen
- es gibt auf Flughäfen und Bahnhöfen auch keine Sonderräume für (andere) Drogensüchtige
- solche Räume sind ein schlechtes Beispiel für Kinder/junge Menschen
- solche Räume verharmlosen das Problem der Folgeerkrankungen

B3 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Da ich selbst früher Raucherin war, glaube ich, dass das Rauchen der Gesundheit der Raucher und ihrer Mitmenschen schadet. Außerdem dürfen wir nicht vergessen, dass Raucher, falls sie später erkranken, hohe Kosten für die Krankenkassen verursachen. Aber andererseits darf man nicht übersehen, dass es bessere Methoden zur Bekämpfung des Rauchens gibt, als den Rauchern das Leben schwer zu machen. Das könnte sogar das Gegenteil von dem bewirken, was man von dieser Maßnahme erwartet. Ein Raucher, der 12 Stunden lang nicht rauchen durfte, raucht dann, sobald er wieder darf, eine Zigarette nach der anderen. Das tut seiner Gesundheit ganz bestimmt nicht gut. Deshalb halte ich ein solches Verbot für überhaupt nicht sinnvoll.

B4 mögliche Lösung:

- 1 *unangemessen*, weil unhöflich und nicht partneradäquat
- 2 *unangemessen*, weil in sich widersprüchlich und unklar
- 3 *angemessen*, signalisiert Offenheit
- 4 *angemessen*, partneradäquat und trotzdem selbstbewusst
- 5 *angemessen*, weil partneradäquat und angemessen begründet
- 6 *angemessen*, weil partneradäquat und angemessen begründet
- 7 *angemessen*, weil partneradäquat und angemessen begründet
- 8 *angemessen*, weil höflich, partneradäquat und dabei bestimmt
- 9 *unangemessen*, weil unhöflich und nicht partneradäquat
- 10 *angemessen*, weil höflich und partneradäquat

B5 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Mit der Auffassung, wonach man keine Raucherräume zulassen sollte, bin ich überhaupt nicht einverstanden. Es trifft sicherlich zu, dass das Rauchen gesundheitsschädlich ist und auch die Nichtraucher in Gefahr bringt. Das bedeutet aber nicht, dass man die Raucher bestrafen sollte. Es ist doch ein Eingriff in die persönliche Freiheit des Individuums. Auch das Argument, dass man durch die Raucherräume das Rauchen überall wieder zulassen wird, überzeugt mich überhaupt nicht. Im Gegenteil, es werden klare Regeln geschaffen, die von allen Seiten respektiert werden.

C1 individuelle Lösung

LESEN

A1	1 a	4 b	7 a
	2 b	5 c	8 d
	3 b	6 d	9 a
B1	1 h	2 c	3 a

HÖREN

A1	Namen:	Goethe, Guseburg, Gerber, Möckel, Schramm, Suarez, Mathieu, Wolkowa, Gülzow
	Uhrzeiten:	gegen 19.00 Uhr, ungefähr um sieben, genau um 19.45 Uhr, zwischen 7.00 Uhr und 7.30 Uhr, um halb 10, um 21.30 Uhr
	Treffpunkte:	vor dem Kino, am Bahnhof, vor dem Hotel, in der Lounge, in der Mensa, im Theater an der Garderobe

B1		Dubai	Kuba Varadero	Ägypten Marsa Alam
	Abreisetermin:	06.03. (März)	07.03. (März)	05.03. (März)
	Abflughafen:	Wien	Wien	Graz
	Direktflug:	nein	nein	ja
	Hotelkategorie:	5 Sterne	5 Sterne	4 Sterne
	Name des Hotels:	Park Hotel	Melia Marina Hotel	Aurora Hotel
	Preis:	1.200 Euro	1.455 Euro	654 Euro
	Verpflegung:	Halbpension	Vollpension	Halbpension
	Kinderangebote:	nein	ja	ja
	Wellness:	im Preis enthalten	extra bezahlen	kein Wellness-Bereich
Abholung vom Flughafen:	per Bus	Mietwagen	Taxi	

C1	1 F	6 b
	2 c	7 F
	3 R	8 c
	4 b	9 F
	5 F	10 c

WORTSCHATZ und REDEMITTEL

A1	1 Tor	6 Palast	11 Stadtmauer
	2 Park	7 Schloss	12 Glyptothek
	3 Säule	8 Fontäne	13 Leuchtturm
	4 Brücke	9 Altstadt	14 Gedenkstätte
	5 Kirche	10 Pinakothek	15 Kunstgalerie

A2 individuelle Lösung

Lösungsvorschlag:

- 1** Tor: *das Brandenburger Tor in Berlin*
- 2** Park: *der Englische Garten in München*
- 3** Säule: *die Siegessäule in Berlin*
- 4** Brücke: *die Karl-Theodor-Brücke (Alte Brücke) in Heidelberg*
- 5** Kirche: *die Frauenkirche in Dresden*
- 6** Palast: *das Palais Schwarzenberg in Wien*
- 7** Schloss: *das Schloss Neuschwanstein bei Füssen*
- 8** Fontäne: *Fontäne (Jet d'eau) am Genfer See*
- 9** Altstadt: *die Lübecker Altstadt*
- 10** Pinakothek: *München*
- 11** Stadtmauer: *Nürnberg*
- 12** Glyptothek: *München*
- 13** Leuchtturm: *Roter Sand in der Deutschen Bucht*
- 14** Gedenkstätte: *die Kreuze an der ehemaligen Berliner Mauer*
- 15** Kunstgalerie: *Stuttgart Staatsgalerie*

A3 individuelle Lösung**A4** individuelle Lösung

B1	1 Gefühl	3 Eigenschaft	5 Entwicklung
	2 Einstellung	4 Gegenstand, Gebäude	6 Handlung, Aktion
B2	1 Fernweh, Freude, Reiseieber	3 Gastfreundschaft, Weltoffenheit	5 Bildbetrachtung, Souvenirkauf
	2 Gastfreundschaft, Verständnis, Weltoffenheit	4 Globus, Reiseführer, Schloss Sanssouci	6 Globalisierung

B3	Ähnlichkeiten:	gleichen + Dativ / darin, dass..., ähnlich sein wie, jemandem / etwas ähnlich sehen, jemandem / etwas darin ähneln, dass ...
	Differenzen:	im Gegensatz zu, im Unterschied zu, anders als, sich unterscheiden darin, dass ...
	Vergleich allgemein:	im Vergleich zu, verglichen mit

B4 individuelle Lösung

C1	1 beobachtet, Beachten, betrachtete	3 ausreisen, abreisen, verreist
	2 besuchen, besichtigt, bestaunt	4 mitreisen, bereiste, einzureisen

SCHREIBEN

A2 mögliche Lösung:
Vorurteile haben / hegen, abbauen, jemanden nicht / nur schlecht kennen, historische Ursachen, Mangel an Interesse, Klischees / Stereotype / Feindbilder

A3	1 f	6 g
	2 j	7 a
	3 c	8 h
	4 e	9 b
	5 i	10 d

A4 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
unzivilisiert/unkultiviert, feindselig, primitiv, fanatisch, verschlossen, betrügerisch, faul, nicht integrationswillig, selber rassistisch oder nationalistisch

A5	1 a	5 b
	2 f	6 d
	3 e	7 c
	4 h	8 g

A6 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Die Begegnung mit einer fremden Kultur gibt uns die Gelegenheit, unseren Horizont zu erweitern. Außerdem könnten wir ganz neue Erfahrungen sammeln, wenn wir mit Sitten und Bräuchen, die uns bisher unbekannt waren in Berührung kommen. Wie lernen aber auch, dem anderen Respekt zu zeigen und Rücksicht auf die Unterschiede in Kultur und Tradition zu nehmen.

A7 Als eine weitere Möglichkeit, Vorurteile abzubauen, **wäre** eine Begegnung mit der Literatur aus anderen Ländern und Kulturkreisen zu empfehlen. Wenn man Geschichten aus diesen Ländern liest, dann erfährt man mehr über das Leben ihrer Bewohner. Ich **könnte** mir aber auch vorstellen, dass andere Medien, wie z.B. Dokumentarfilme oder interessante Berichte im Internet uns dabei helfen **könnten**, den anderen Kulturen näherzukommen. Das Beste **wären** aber natürlich die persönlichen Kontakte. Wenn man die Menschen tatsächlich persönlich **kennenlernen würde**, dann **könnte** man auch leicht feststellen, dass sie gar nicht so anders sind als wir.

A8 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

B2 individuelle Lösung

D1	1 c	4 a, c
	2 b	5 a
	3 b, c	

D2	1 märchenhaft schöne Umgebung	5 malerischen Strand	9 Ausflug
	2 der	6 schwer zugängliche Steinküste	10 langweilig
	3 Aussicht	7 WLAN	11 Rückerstattung
	4 Baustellen	8 Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten in der Umgebung	12 Mit freundlichem Gruß

SPRECHEN

A2 mögliche Lösung:
 Ich möchte heute das Thema Bildungsreisen vorstellen. **Zu Beginn /Zunächst einmal** möchte ich mehrere Bereiche beschreiben. **Anschließend** werde ich einen davon genauer vorstellen. **Außerdem / Darüber hinaus** werde ich auf die Vor- und Nachteile eingehen und **abschließend** werde ich diese bewerten und meine Meinung **dazu** äußern. Es ist **eine Tatsache**, dass es viele Formen von Bildungsreisen gibt, die mit vielen verschiedenen Bereichen zu tun haben, **wie** zum Beispiel Geschichte, Archäologie oder Sprachen. **Im Gegensatz** zu den üblichen Reiseformen stehen bei den Bildungsreisen nicht so sehr die Erholung und der Spaß, **sondern** Wissenszuwachs und Freude an wissenschaftlichen Entdeckungen **im Allgemeinen** im Vordergrund. Ich persönlich ziehe die Naturwissenschaften vor, **deshalb/deswegen** besuche ich Forschungszentren, **wenn** sie für das Publikum zugänglich sind. Meines Erachtens bereichern uns diese Reisen und ich habe die Gelegenheit, viel zu beobachten und zu lernen. Und **tatsächlich** habe ich persönlich viele wichtige Erfahrungen gemacht. **Als** ich **beispielsweise / zum Beispiel** in die Schweiz gefahren bin, habe ich natürlich das CERN bei Meyrin besucht, **wo** ich mich über den neusten Stand der Kernforschung informieren konnte.

A3 **Vorteile:** hilfreich für Studium oder Beruf, neue Erkenntnisse / Wissenszuwachs und Freude an wissenschaftlichen Entdeckungen, wichtige Erfahrungen auch für das Leben

Nachteile: häufig anstrengend, diese Reisen bieten keine Erholung, nicht selten kostspielig, häufig muss man allein reisen, weil der Partner nicht die gleichen Interessen hat

A4 individuelle Lösung
 Musterlösung
 Heute möchte ich mich mit dem Thema Studien- und Bildungsreisen befassen. Zunächst einmal möchte ich den Begriff Bildungsreisen genauer definieren. Unter einer Bildungsreise versteht man eine Form von Reisen, bei der es hauptsächlich auf eine Bereicherung des eigenen Wissens und nicht so sehr auf Spaß oder Erholung ankommt. Bei den Bildungsreisen lassen sich verschiedene Bereiche unterscheiden, je nachdem, wofür man sich interessiert. Für die Geisteswissenschaftler, zum Beispiel Historiker, steht natürlich die Besichtigung von historischen Stätten im Vordergrund, während sich Naturwissenschaftler eher für moderne Forschungszentren interessieren. Ich persönlich studiere Kunstgeschichte und besuche daher Kunstgalerien in ganz Europa. Am liebsten reise ich nach Italien, weil sich dort meiner Ansicht nach die schönsten und wichtigsten Kunstwerke Europas befinden. Der größte Vorteil dieser Reisen besteht für mich darin, dass ich all diese wunderbaren Kunstwerke aus der Nähe sehen kann und dadurch kann ich mir ein besseres Bild davon machen. Leider geht das auf Kosten meiner Freizeit, weil diese Reisen häufig sehr arbeitsintensiv sind. Man möchte dann vielleicht noch am Abend ausgehen und ist einfach viel zu müde dazu. Aber ich glaube, dass die Vorteile überwiegen, denn es ist für mich eine schöne Erfahrung die Kunst hautnah zu erleben. Und diese Augenblicke entschädigen mich oft für die Mühe.

B1 individuelle Lösung

C2c individuelle Lösung

C3a individuelle Lösung

C3b individuelle Lösung

C3c individuelle Lösung

C3d individuelle Lösung

5 Menschen und Beziehungen

WORTSCHATZ und STRUKTUREN

A1a

- 1 gelassene
- 2 aktiver
- 3 ehrgeizig
- 4 gerecht
- 5 besorgt und hilfsbereit

- 6 kooperativ
- 7 gesprächig
- 8 geeignet
- 9 ideenreich
- 10 zuversichtlich

A1b

- 1 Ausgeglichenheit
- 2 (hohes) Engagement
- 3 Ehrgeiz
- 4 Fairness
- 5 Fürsorge

- 6 Kooperationsbereitschaft
- 7 Kommunikationsfähigkeit
- 8 Kompetenz
- 9 Kreativität
- 10 Optimismus

A2a

- 1 herzlos ≠
lieb
- 2 humorlos ≠
humorvoll
- 3 kalt ≠
warmherzig
- 4 lieblos ≠
liebevoll
- 5 lustlos ≠
unternehmungslustig

- 6 passiv ≠
aktiv
- 7 realistisch ≠
romantisch
- 8 schlank ≠
rundlich
- 9 spießig ≠
weltoffen
- 10 treulos ≠
treu

- 11 unehrlich ≠
ehrlich
- 12 ungebildet ≠
gebildet
- 13 unsportlich ≠
sportlich
- 14 unsympathisch ≠
sympathisch
- 15 verschlossen ≠
offen

A2b

Adjektiv

unehrlich
unternehmungslustig
romantisch
gebildet
lieb
weltoffen
aktiv
begeisterungsfähig
sportlich
nett
warmherzig
treu
offen
rundlich
ehrlich
herzlos
lustlos
realistisch
kalt
spießig
passiv
emotionslos
unsportlich
herzlos
treulos
verschlossen
schlank
lieblos

Nomen

→ die Unehrlichkeit
→ die Unternehmungslust
→ die Romantik
→ die Bildung
→ die Liebe
→ die Weltoffenheit
→ die Aktivität
→ die Begeisterung
→ der Sport
→ die Nettigkeit
→ die Warmherzigkeit
→ die Treue
→ die Offenheit
→ die Rundlichkeit
→ die Ehrlichkeit
→ die Herzlosigkeit
→ die Lustlosigkeit
→ die Realität
→ die Kälte
→ die Spießigkeit
→ die Passivität
→ die Emotionslosigkeit
→ die Unsportlichkeit
→ die Herzlosigkeit
→ die Treulosigkeit
→ die Verschlossenheit
→ die Schlankheit
→ die Lieblosigkeit

B1 mögliche Lösung der Assoziogramme:
die Menschenrechte, die Menschenwürde, der Menschenaffe, die Menschenansammlung, der Menschenkenner,
die Menschenkette, das Menschenopfer, der Menschenhandel, das Menschenleben

menschenfreundlich, menschenverachtend, menschenleer, menschenmöglich, menschenscheu,
menschenunwürdig, menschenwürdig

- | | | | |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------------|---------------|
| B2 | 1 auf, aus,
seit, in | 5 bei, für, gegen,
mit, um | 9 an |
| | 2 zu | 6 an | 10 an |
| | 3 über | 7 vor | 11 von |
| | 4 auf | 8 mit | 12 von |

- B3**
- Die amerikanischen Ureinwohner konnten sich zunächst nicht an die neuen Verhältnisse anpassen.
 - Die schwarze Bevölkerung Südafrikas kämpfte erfolgreich gegen die Unterdrückung durch die weiße Minderheit.
 - Die Migranten hoffen in ihrer neuen Heimat auf eine bessere Zukunft.
 - In der Mitte des 20. Jahrhunderts kämpften viele Kolonialstaaten für ihre Unabhängigkeit von den Kolonialmächten.
 - Viele Politiker gehen mit dem Flüchtlingsproblem nicht sensibel genug um.

- B4**
- Woran konnten sich die amerikanischen Ureinwohner zunächst nicht anpassen?
 - Wogegen kämpfte die schwarze Bevölkerung Südafrikas erfolgreich?
 - Worauf hoffen die Migranten in der neuen Heimat?
 - Wofür kämpften viele Kolonialstaaten in der Mitte des 20. Jahrhunderts?
 - Womit gehen viele Politiker nicht sensibel genug um?

LESEN

- | | | |
|-----------|----------------------|-----------------------|
| A1 | 1 teilen | 4 angeben |
| | 2 verwöhnen | 5 schwinden |
| | 3 übermitteln | 6 entschädigen |

- | | | |
|-----------|------------|------------|
| A2 | 1 c | 4 c |
| | 2 b | 5 c |
| | 3 a | 6 c |

- A3**
- indigene Völker, Indigene, Ureinwohner, „Wilde“, „edle Wilde“
 - Völker, die ein bestimmtes Gebiet als erste besiedelt haben; die freiwillig ihre kulturelle Besonderheit wahren; die sich selbst als geschlossene Gemeinschaft sehen, die sich von anderen unterscheidet und auch so wahrgenommen oder anerkannt wird.
 - Weil gerade diese Völker äußerst behutsam mit der Natur und den Ressourcen umgehen.
 - Man nimmt ihnen ihren angestammten Lebensraum: Waldflächen werden vernichtet, Bäume werden nicht nur für den Holzexport gefällt, sondern auch um neue Weide- und Anbauflächen zu schaffen. Ihnen wird durch internationale Konzerne ihr Lebensraum genommen und die Erlaubnis dazu geben die Regierungen der Länder, in denen diese Völker leben.

B1 individuelle Lösung

- | | | |
|-----------|----------------------|-------------------------------|
| B2 | 1 und | 6 gerechtere/bessere |
| | 2 um | 7 handelt/hilft/agiert |
| | 3 sie | 8 nötig/notwendig |
| | 4 durch | 9 umwandeln |
| | 5 ihren/deren | 10 Jeder |

B3	1 <i>und:</i> Konnektor	6 <i>gerechtere/bessere:</i> Adjektiv
	2 <i>um:</i> Konnektor (um ... zu = Finalsatz)	7 <i>handelt/hilft:</i> Verb
	3 <i>sie:</i> Personalpronomen/ Subjekt	8 <i>nötig/notwendig:</i> Adverb
	4 <i>durch:</i> Präposition	9 <i>umwandeln:</i> Verb
	5 <i>ihren/deren:</i> Possessivpronomen/ Relativpronomen	10 <i>Jeder:</i> Pronomen

HÖREN

A1	mögliche Lösung:	
	Beweggründe:	Krieg, Armut, Katastrophe im Heimatland, Hoffnung auf besseres Leben/bessere Arbeit, im Heimatland politisch verfolgt
	Synonyme:	Einwanderer, Immigrant, Zuwanderer
	Herkunft:	meist aus Entwicklungs- und Schwellenländern, aus dem ehemaligen Ostblock
Probleme:	Kommunikations- und Sprachprobleme, Einheimische erkennen sie nicht an, niedrigerer Lohn als Einheimische, Heimweh, Arbeitslosigkeit, schmutzige und/oder schwere Arbeit	
A2	1 f	6 r
	2 r	7 r
	3 f	8 r
	4 f	9 r
	5 r	10 r
B1	1 Studentin	4 ältere Dame
	2 ältere Dame	5 Studentin
	3 Moderator	6 Moderator

WORTSCHATZ und REDEMITTEL

A1	1 Sympathie	6 Bewunderung
	2 Freundschaft	7 Zärtlichkeit
	3 Zuneigung	8 Vertrauen
	4 Mitgefühl	9 Leidenschaft
	5 Respekt	10 Eifersucht
A2	1 j	6 a
	2 c	7 e
	3 d	8 g
	4 h	9 f
	5 i	10 b
A3	individuelle Lösung Lösungsvorschlag: An einer Person schätze ich vor allem Ehrlichkeit, denn ich verstehe Ehrlichkeit als Verlässlichkeit und es ist mir wichtig, dass ich mich auf jemanden verlassen kann. Verantwortungslosigkeit kann ich hingegen gar nicht leiden, weil sie mich sowohl im Privatleben als auch im Berufsleben sehr ärgert. Außerdem lege ich großen Wert auf Sorgfalt. Auch Fröhlichkeit löst bei mir Sympathie aus, da fröhliche Menschen Lebenslust und Genuss zeigen, die mir einfach wohl tun.	

A4 **im Beruf:** Anpassungsfähigkeit, schnelle Auffassungsgabe, Ausdauer, Fachkompetenz, Flexibilität, Kompromissbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit

in der Schule, an der Uni, in der Ausbildung: Anpassungsfähigkeit, schnelle Auffassungsgabe, Ausdauer, Flexibilität, Teamfähigkeit

im Privatleben, in der Partnerschaft: Anpassungsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Flexibilität, Kompromissbereitschaft, Zuverlässigkeit

A5 individuelle Lösung
Lösungsvorschläge:
im Beruf:
Im Beruf muss man über *Anpassungsfähigkeit* verfügen, weil die moderne Arbeitswelt sich ständig verändert. *Fachkompetenz* ist wichtig wegen der wachsenden Erfordernisse im Beruf. *Zuverlässigkeit* spielt in allen Bereichen des Lebens eine wichtige Rolle, da man sich auf uns verlassen können muss.

in der Schule/an der Uni/ in der Ausbildung:
Auffassungsgabe: um sich schnell und nachhaltig das Wissen anzueignen
Ausdauer: Manchmal sind die Ziele, die man sich gesetzt hat, schwierig. Um nicht bei den ersten Schwierigkeiten aufzugeben, braucht man Ausdauer.

im Privatleben/in der Partnerschaft:
Einfühlungsvermögen: keine Beziehung kann funktionieren, wenn man sich nicht in die Lage des anderen versetzen kann.
Zuverlässigkeit: Man muss sich auf den anderen verlassen können, um Vertrauen aufbauen und damit eine tiefe Beziehung leben zu können.

B1 **positive Reaktion:** Das sehe ich genauso. / Ich teile voll und ganz diese Auffassung.

skeptische Reaktion: Ich bezweifle, dass ... / Ich bin nicht ganz sicher, ob ... / Stimmt. Allerdings frage ich mich, ob ... / Da habe ich einige Bedenken.

ablehnende Reaktion: Da bin ich ganz anderer Meinung. / Dem kann ich nicht zustimmen. / Ich kann mir kaum vorstellen, dass ...

B2 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Was mich also angeht, so steht hauptsächlich Vertrauen im Vordergrund. Allerdings ist auch das Aussehen nicht unwichtig, da die Person, die ich liebe, zumindest in meinen Augen schön sein muss. Sie braucht aber kein Model zu sein. Ferner lege ich großen Wert auf Geselligkeit, weil ich selber auch kontaktfreudig bin und die Pflege von Beziehungen mit dem Partner/der Partnerin gemeinsam leben möchte.

B3 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Ich teile voll und ganz diese Auffassung, denn Vertrauen ist in der Tat die Grundlage jeder dauerhaften Beziehung. Beim Thema „Aussehen“ habe ich jedoch einige Bedenken. Ich bin nicht sicher, ob eine Beziehung, in der es auf das Aussehen ankommt, lange halten kann.

C1	1 Persönlichkeit	5 Spannungen	9 vor allem
	2 Interessen	6 muss	10 beobachten
	3 Weise	7 Streitereien	11 verlieren
	4 Wahrnehmung	8 Mitmenschen	12 Lösung

C2 Es **trifft (0)** sicherlich zu, dass man **unter (1)** Freundschaft viele verschiedene Sachen versteht. Was mich angeht, so **bin ich (2)** der Ansicht, dass es in einer Freundschaft hauptsächlich auf das Vertrauen **ankommt (3)**. Nur dann, wenn man seinem Freund **alles (4)** anvertrauen kann, lässt sich von einer wahren Freundschaft sprechen, denn man soll sich auf seinen Freund unbedingt verlassen können. Mag sein, dass auch andere Faktoren wie **etwa (5)** angenehmes Aussehen, gute Laune oder **gemeinsame (6)** Interessen von Bedeutung sind; sie spielen für mich allerdings nicht die entscheidende Rolle. Wenn man **einer (7)** Person absolut vertrauen kann, dann fühlt man sich sicher und **geborgen (8)**. Hinzu kommt die Tatsache, dass die Person, die man zu **seinem (9)** Freund bestimmt hat, auch zuhören können muss. **Sonst/Andernfalls (10)** kann von einer wirklichen Freundschaft keine Rede sein.

SCHREIBEN

- A1** **Talent-Show:** Eine Talent-Show ist eine Veranstaltung, in/bei der Kandidaten versuchen, auf sich aufmerksam zu machen, damit sie Stars, z.B. Musiker oder Schauspieler, werden.
- Werbung:** Unter Werbung versteht man alle Maßnahmen, die ergriffen werden, um ein Produkt bekannt zu machen. Dazu gehören z.B. Spots im Radio und Fernsehen, Plakate oder Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften.
- Styling:** Als Styling bezeichnet man alles, was jemand unternimmt, um attraktiv oder modisch auszusehen. Dazu gehören unter anderem: modische Kleidung, eine im Trend liegende Frisur, Make-up, aber auch ein bestimmter Habitus, also Verhalten oder Einstellung.

- A2** individuelle Lösung
Lösungsvorschläge:
- Zum Thema „Talent-Show“ fällt mir Folgendes ein: bekannt/berühmt werden, viel Stress, Jury, aber auch: idealisierte Darstellung von Produkten, suggestive Vorgehensweise, Illusion einer heilen Welt, Glück durch Medienpräsenz.
 - Bei dem Begriff „Werbung“ muss ich immer an Information bzw. Manipulation sowie an eine suggestive Vorgehensweise der Werbemacher denken, aber auch an die Illusion von einer heilen Welt, vom Glück durch Konsum, an die idealisierte Darstellung von Produkten, teurer Markenkleidung und Kosmetika.
 - Mit dem Ausdruck „Styling“ verbinde ich z.B. teure Markenkleidung und Kosmetika sowie echten Schmuck oder Bijou-Schmuck.

- B1** individuelle Lösung

- C1a** individuelle Lösung

- C1b**
- | | | | |
|---|---------------|----|-------------|
| 1 | mitteilen | 6 | erfüllen |
| 2 | vorstellen | 7 | legen |
| 3 | eingetreten | 8 | wenden |
| 4 | verreisen | 9 | vorbereitet |
| 5 | entschuldigen | 10 | gehen |

- C2**
- | | | | |
|---|---|----|-----------------------------|
| 1 | erfüllen | 6 | bedauerlich |
| 2 | sich mit einer Frage an jemanden wenden | 7 | unverzüglich |
| 3 | Krankheitsfall | 8 | zu einem späteren Zeitpunkt |
| 4 | eintreten | 9 | relevant |
| 5 | termingerecht | 10 | großen Wert auf etwas legen |

SPRECHEN

- A1** individuelle Lösung
Lösungsvorschläge:
Streben nach Karriere und Erfolg, Probleme bei der Vereinbarung von Beruf und Familie, hohe Flexibilität zeigen, Stress, neue Medien, Mobilität, Einsamkeit, Individualismus, neue Formen des Zusammenlebens

- A2** individuelle Lösung

- B1** mögliche Lösung:
- Vorteile:**
- diese Serien sind moderne Märchen, die einen die Realität vergessen lassen; man taucht in eine Fantasiewelt ein sie regen die Fantasie und Kreativität an
 - man lernt auf eine unterhaltsame Weise Neues aus der Welt der Technologie und Wissenschaft (z.B. Relativitätstheorie, Quantentheorie)
- Nachteile:**
- diese Serien folgen immer dem gleichen Muster, sie sind also vorhersehbar und deshalb langweilig
 - die Handlung ist meistens trivial, die Special Effects verdecken nur die Einfallslosigkeit der Drehbuchautoren, die am Fließband produzieren
 - man kann süchtig danach werden

- C1** individuelle Lösung

6 Kunst und Kultur

WORTSCHATZ und STRUKTUREN

A1a	Farben:	dunkelbraun, türkis, grell, bunt, dunkel, leuchtend, matt
	Atmosphäre, Stimmung:	heiter, traurig, idyllisch, harmonisch, chaotisch, romantisch
	Motiv:	ein Mensch, eine Frau, ein Mann, ein Tier, ein Auto, ein Garten
	Formen:	rechteckig, dreieckig, viereckig, rund, quadratisch

B1	Bildhauer/in:	Joseph Beuys, Eva Mazzucco
	Dirigent/in:	Herbert von Karajan, Kurt Masur
	Komponist/in:	Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Richard Wagner
	Maler/in:	Gustav Klimt, Gabriele Münter
	Regisseur/in Choreograf/in:	Pina Bausch, Werner Herzog, Wolfgang Petersen
	Schriftsteller/in:	Johann Wolfgang Goethe, Rainer Maria Rilke

B2	Architektur:	das Gebäude, die Säule
	Bildhauerei:	der Bildhauer, die Skulptur, die Statue
	Film:	der Drehbuchautor, der Schauspieler
	Literatur:	die Dichtung, die Erzählung, der Roman, der Schriftsteller
	Musik: Tanz:	die Bühne, der Dirigent, der Klang, der Komponist, der Pianist, der Tenor die Bühne, der Tänzer

B3	1	eine Bühne	4	einen Ausdruck
	2	den Künstler	5	einen Verein
	3	ein Budget	6	eine Zeitung

B4 individuelle Lösung

B5	1	a	3	b	5	a
	2	a	4	b	6	b

LESEN

A1	1	b (Z. 15–17)	4	b (Z. 32–35)
	2	c (Z. 23–25)	5	b (Z. 51–52, 57–59)
	3	b (Z. 28–31)		

B1	a	5	e	6
	b	1	f	-
	c	2	g	4
	d	-	h	3

HÖREN

A1	Köln-Zentrum	Köln-Kalk	Köln-Poll
Preis:	210 Euro	250 Euro	12 Euro
Beginn:	1. September	15. September	15. Oktober
Themen:	Modern Art	Basteln, Werken und Gestalten	Malen und Zeichnen
Anmeldung:	persönlich	telefonisch	online
Altersgruppe:	ab 12	ab 14	ab 16
Wochenend-angebote:	September	Oktober	November
Extras:	keine Probestunde	keine Probestunde	Probestunde
Zahlung:	keine Teilzahlung	Teilzahlung	keine Teilzahlung
Telefonnummer:	0221 67 63 04	0221 21 72 13	0221 70 15 51
Projekte:	Schulprojekte	Comictage	Ausstellungen

WORTSCHATZ und REDEMittel

A1	1	Sobald	6	Obwohl	11	sowie
	2	damit	7	immer wieder	12	Bisher
	3	Darauf	8	weil	13	Allerdings
	4	sodass	9	um	14	denn
	5	wobei	10	In diesem Zusammenhang	15	tatsächlich
A2	<p>individuelle Lösung Lösungsvorschlag: Zu den wichtigsten Erfindungen/Entdeckungen, die im Text genannt werden, zählen vor allem: Ackerbau, Tierzucht und Bau von Tempeln und Pyramiden. Darüber hinaus erwähnt der Verfasser auch die Erfindung der Druckerpresse, der Dampfmaschine sowie den Bau von Fahr- und Flugzeugen. In diesem Zusammenhang fallen mir folgende weitere Beispiele ein: die Erfindung des Computers und des Internets, die Entdeckung der Viren und Bakterien in der Medizin und die neuen Erkenntnisse in der Hirnforschung.</p>					
A3	<p>individuelle Lösung Lösungsvorschlag: Der größte Vorteil von Ackerbau und Tierzucht liegt meines Erachtens darin, dass der Mensch dadurch sein Überleben sichern konnte und Zeit und Energie für weiteren Fortschritt gewann. Allerdings brachte der Fortschritt auch eine Reihe von Nachteilen mit sich, wie zum Beispiel die Umweltzerstörung und Ausrottung von vielen Tier- und Pflanzenarten. Auch die Entschlüsselung des genetischen Codes finde ich bedenklich, denn damit wird der Mensch manipulierbar. Andererseits bietet diese Entdeckung aber tatsächlich auch viele Chancen in der Bekämpfung von Krankheiten wie Parkinson, Krebs oder Alzheimer.</p>					
B1	<p>mögliche Lösung:</p> <p>persönliche Gefühle:</p> <ul style="list-style-type: none"> diese Musik fasziniert mich Hip Hop hat etwas Direktes und Ehrliches und trotzdem Poetisches und manchmal sogar auch Zärtliches Es bleibt etwas, was mich an dieser Musik immer noch sehr bewegt Ich liebe diese Musik <p>positive Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> der Protest gegen Rassismus, Perspektivlosigkeit und Unterdrückung die Lieder enthalten Hoffnung direkt und ehrlich <p>negative bzw. fragwürdige Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine nicht selten sehr brutale Sprache, ein problematisches Verhältnis zu Gewalt und Drogen harte Texte, rauher Ton sehr dunkle Seiten 					

B2 individuelle Lösung
 Lösungsvorschlag:
 Im vorliegenden Blogbeitrag geht es um das Thema Hip Hop. Darin beschreibt die Autorin ihre Erinnerungen, die sie mit Hip Hop verknüpft und ihr problematisches Verhältnis dazu. Sie thematisiert zum Beispiel die bedenklichen Aspekte dieser Musikrichtung, wie etwa die brutale Sprache und ein bedenkliches Verhältnis zu Drogen und Gewalt. Andererseits unterstreicht sie jedoch die positiven Seiten von Hip Hop als Protestmusik und beschreibt mit sehr warmen Worten ihre eigenen Gefühle, die sie für diese Musik empfindet.

B3 individuelle Lösung

- | | | |
|-----------|--|---|
| C1 | 1 Wahrheit, Wirklichkeit, Wahrnehmung | 4 beeindruckt, abgedruckt, Beeindruckend |
| | 2 entstanden, geschafft, geschaffene | 5 künstlichen, künstlerische, artig |
| | 3 Kunst, Technik, Art | |

SCHREIBEN

- | | | | |
|-----------|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------|
| A2 | 1 Bezeichnung | 5 etwas zutreffend sagen | 9 zurücklassen |
| | 2 Bücherei | 6 möglich machen | 10 einfach |
| | 3 enthalten | 7 entweder ... oder | 11 weit weg |
| | 4 die Meinung vertreten | 8 Kontakt halten | 12 sich vorstellen |

A3 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

B2 Es wird heutzutage sehr viel über Kunstpflege und Unterstützung von Künstlern gesprochen und weil man ständig mit diesem Thema konfrontiert wird, möchte ich nun auch etwas dazu sagen. **Was mich persönlich angeht, so kann ich mit diesen Begriffen nicht viel anfangen, denn ich glaube, dass** die Arbeit eines Künstlers entweder vom Publikum akzeptiert wird oder eben auch nicht. **Was soll man da großartig fördern?** Wenn ein Künstler wirklich gut ist, dann wird er sicherlich irgendwann mal auch erfolgreich und braucht eigentlich keine zusätzliche Unterstützung. **Aus diesem Grund bin ich auch dagegen, dass der Staat Kunstprojekte unterstützt. Es handelt sich doch** um das Geld der Steuerzahler und damit sollen Straßen gebaut werden und Krankenhäuser in Stand gehalten werden. **Künstlerförderung halte ich in unseren Tagen daher für unnötigen Luxus. Ich habe natürlich nichts gegen die Kunst, aber ich glaube, dass man auf andere Weise Künstler unterstützen kann.** Zum Beispiel können die Anbieter in den sozialen Netzwerken junge und begabte Menschen vorstellen und so dem Publikum bekannt machen. Das hätte den Vorteil, dass die Künstler schnell bekannt werden und die Internetnutzer können dann mit Likes mitteilen, ob sie ihre Arbeiten interessant finden. **Schließlich soll das Publikum selbst entscheiden.**

B3 b – Er ist nur gegen die staatliche Subventionierung.

B4 individuelle Lösung
 Lösungsvorschlag:
 Ich bin nicht damit einverstanden, dass junge Künstler nur von privaten Sponsoren unterstützt werden, da ich meine, dass Kunst und Kultur gesellschaftliche Werte darstellen, die vom Staat gefördert werden sollen. Er glaubt, dass Kunst ein unnötiger Luxus sei. In diesem Aspekt stimme ich seiner Meinung nicht zu, denn ich glaube, dass eine Gesellschaft, die ihre Künstler vergisst, keine Zukunft hat.

B5 individuelle Lösung

C1 individuelle Lösung

D2 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
In Ihrem Inserat haben Sie versprochen, dass Sie Beiträge zu Kulturveranstaltungen weltweit verfassen würden. Stattdessen fand ich nur Artikel zu den Veranstaltungen in den deutschsprachigen Ländern.
Ferner sollte Ihre Zeitschrift Buchbesprechungen zu den Klassikern der Weltliteratur enthalten. Das entspricht nur teilweise den Tatsachen, denn Buchbesprechungen, die ich gefunden habe, haben nur Kriminalliteratur behandelt.
Auch sollte es für unsere jungen Leser einen Überblick und eine Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur geben. Doch stattdessen fand ich mehrere Ausgaben ohne Beiträge zur Kinder- und Jugendliteratur.
Schließlich habe ich der Information in Ihrem Inserat geglaubt, dass das Abonnement für ein Jahr gilt und nicht automatisch verlängert wird. Zu meiner Verärgerung musste ich jedoch feststellen, dass das Abonnement ohne meine Einwilligung verlängert wurde und das Geld automatisch von meinem Konto abgebucht wurde.

D3 individuelle Lösung

SPRECHEN

A1 individuelle Lösung

A2 **für:** Es ist ein Teil meiner Heimat und der Vergangenheit ihrer Einwohner. In dieser Sprache fühle ich Geborgenheit und etwas sehr Vertrautes.
Das erweitert mein Weltbild!
gegen: Plattdeutsch ist schon fast ausgestorben.
Es ist keine Alltagssprache mehr.
Platt als Unterrichtsfach?! Verlorene Zeit!

B1 individuelle Lösung

C1 individuelle Lösung

7 Medienlandschaft und Information

WORTSCHATZ und STRUKTUREN

- A1** **Printmedien:** Brief, Buch, Flugblätter, Plakate, Zeitschriften, Zeitungen
- elektronische Medien:** App, CD, DVD, E-Book, E-Mail, E-Reader, Fernsehen, Film, Hörbuch, Internet, Rundfunk/Hörfunk/Radio, Zeitschriften und Zeitungen in online-Version
- A2** **positiv:** Informationen vermitteln, Korruption aufdecken, die Objektivität, Skandale aufdecken, die Unterhaltung
- negativ:** falsche Tatsachen wiedergeben, Gewalt zeigen, die Informationsflut, die Propaganda
- A3** Was die tagesaktuellen Medien betrifft, so nutzen die 14- bis 29-Jährigen am häufigsten das Internet, während sie das Medium Zeitung am wenigsten nutzen. Die 50+-Generation sieht am liebsten fern, nämlich durchschnittlich 302 Minuten pro Tag, aber sie nutzt kaum das Internet. Die 30- bis 49-Jährigen sehen genauso wie die 50+-Generation am liebsten fern, lesen aber kaum Zeitung. Das Medium, welches im Vergleich zu den letzten Jahren den höchsten Anstieg verzeichnet, ist – wie zu erwarten war – das Internet.
- A5** Auf die Frage, ob nur schlechte Nachrichten gute Nachrichten seien, räumte Herr Gebhardt zunächst einmal ein, dass die Menschen mit negativen Nachrichten regelrecht bombardiert würden. Da komme bei ihm aber die Frage auf, ob nicht auch wir, die Konsumenten dieser Nachrichten, eine Mitschuld an dieser Situation tragen würden/trügen. Er fragt, ob wir denn wirklich Positives hören, lesen oder sehen wollten. In Russland habe sich diesbezüglich ein interessantes Phänomen beobachten lassen: Unlängst hätten sich Redakteure des russischen Onlinedienstes „City Reporter“ genau dieses Anliegen – Ermunterndes und Hoffnungsvolles vorzustellen – zu Herzen genommen und (hätten) beschlossen, einen ganzen Tag lang nur positive Nachrichten zu senden. Das Ergebnis sei jedoch wider Erwarten ein unglaublicher Misserfolg gewesen, denn die Auflage sei um ein Drittel gesunken. Offenbar interessiere es nur wenige, wenn etwas Positives passiere. Nachdem sich nun der „City Reporter“ wieder dem Bösen und Schlechten auf der Welt zugewandt habe, sei seine Leserschaft auf einmal wieder zurückgekehrt. Er wolle dieses Beispiel nicht überbewerten und sich zu der Behauptung hinreißen lassen, dass die Leser tatsächlich nur Negatives lesen wollten, aber offenbar habe nur Ungewöhnliches oder Außergewöhnliches auch tatsächlich einen Nachrichtenwert.
- B1**
- | | | | |
|---|---------------|----|---------------------|
| 1 | heuer, Jänner | 6 | die Matura |
| 2 | zusperren | 7 | Pensionisten |
| 3 | eine Beilage | 8 | die Identitätskarte |
| 4 | parkieren | 9 | Velo |
| 5 | Spital | 10 | Garage |

LESEN

- A1**
- | | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | K | 4 | F |
| 2 | E | 5 | B |
| 3 | A | | |
- B1**
- | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | d | 4 | a | 7 | b |
| 2 | c | 5 | b | 8 | b |
| 3 | a | 6 | c | 9 | d |

HÖREN

- A1**
- | | | | |
|---|---|----|---|
| 1 | f | 6 | f |
| 2 | f | 7 | r |
| 3 | f | 8 | f |
| 4 | r | 9 | f |
| 5 | f | 10 | f |

WORTSCHATZ und REDEMittel

A1	1	c	6	d
	2	a	7	b
	3	g	8	h
	4	j	9	f
	5	e	10	i

A2	1	Berichterstattung	6	Mediengesetz
	2	Bildungsauftrag	7	Meinungsbildung
	3	Einschaltquote	8	Netzwerke
	4	Glaubwürdigkeit	9	Unterhaltungsprogramm
	5	Massenmedien	10	Wissenswertes

A3	1	e	6	a
	2	h	7	f
	3	g	8	b
	4	d	9	j
	5	c	10	i

A4 positive Bewertung: aufklären, beeinflussen, bilden, enthüllen, ermöglichen, informieren, nachforschen, unterhalten, sich vergnügen

negative Bewertung: beeinflussen, entstellen, lügen, schwindeln, vertuschen

A5 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Eigentlich erwarte ich von den Massenmedien, dass sie sich vor allem um Glaubwürdigkeit bemühen, indem sie objektiv über Fakten berichten. Ferner sollten sie auch Wissenswertes, wie Dokumentarfilme nicht vernachlässigen. Aber die Wirklichkeit sieht häufig ganz anders aus. Sie sollten das Publikum sowohl unterhalten als auch bilden. Auf gar keinen Fall sollten sie Fakten oder Geschehnisse vertuschen.

B1	1	vor	6	auf
	2	am	7	auf
	3	im	8	in
	4	im	9	im
	5	per	10	aus

B2 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Aus beruflichen Gründen nutze ich am häufigsten das Internet. Deshalb verbringe ich die meiste Zeit vor dem Computer. Aus diesem Grund möchte ich in meinem Privatleben kein Internet nutzen und höre stattdessen Radio oder sehe ab und zu auch eine Sendung oder einen Spielfilm im Fernsehen, um mich zu entspannen.

C1	1	betreffen	3	treiben	5	aufhören
	2	erhalten	4	isolieren	6	besprechen

C2	1	beinhaltet	3	kreieren/schaffen	5	anvertrauen
	2	begegnen	4	Aufmerksamkeit schenkt	6	vereinsamt

C3 individuelle Lösung
Lösungsvorschlag:
Paul ist der Ansicht, dass die Menschen durch das Internet zunehmend vereinsamen. Außerdem glaubt er, das Internet sei nur ein oberflächliches Medium, in dem es keine substantielle, zwischenmenschliche Kommunikation gibt.

C4 individuelle Lösung

SCHREIBEN

- | | | | |
|-----------|-----------------------------------|-------------------------------------|-----------------------|
| A1 | 1 Überwachungsgesellschaft | 3 digitale Revolution | 5 Der Android |
| | 2 Cyberspace | 4 Die künstliche Intelligenz | 6 Privatsphäre |

A2 mögliche Lösung:
 Es wird voraussichtlich so sein, dass der Cyberspace eine sehr große Rolle in unserem Leben spielen wird. Wir werden höchstwahrscheinlich in eine virtuelle Realität eintauchen, so wie wir heute vor dem Computerbildschirm sitzen. Die künstliche Intelligenz wird wohl ebenfalls zu unserem Alltag gehören und intelligente Roboter werden uns überall begleiten. Ob sie dann wie Androide aussehen oder nicht, ist meiner Ansicht nach nicht so entscheidend. Die digitale Revolution wird sich in den nächsten Jahren bestimmt noch weiter beschleunigen, aber ich glaube nicht, dass wir in einer Überwachungsgesellschaft leben werden, obwohl wir uns um unsere Privatsphäre Sorgen machen sollten, denn in einer so hoch entwickelten Technologie wird die Gefahr des Missbrauchs mutmaßlich noch größer als heute sein.

B1 individuelle Lösung

C1 individuelle Lösung

SPRECHEN

A1 individuelle Lösung

- | | | |
|-----------|---------------------|-----------------------------|
| B1 | 1 Doku-Soap | 6 Zeichentrickfilm |
| | 2 Telenovela | 7 Dokumentarfilm |
| | 3 Talkshow | 8 Sportsendungen |
| | 4 Reportage | 9 Gesundheitsmagazin |
| | 5 Spielfilm | 10 Nachrichten |

B2 individuelle Lösung

B3 individuelle Lösung

C1 individuelle Lösung

8

Natur und Klima

WORTSCHATZ und STRUKTUREN

A1	Tiere:	Haustiere, Insekten, Käfer, Nutztiere, Säugetiere, Schädlinge, Vögel, Wildtiere
	Pflanzen:	Algen, Bäume, Blumen, Getreide
	Mikroorganismen:	Bakterien, Viren, Vielzeller
	Licht:	Polarlicht, Sonne
	Wasser:	Meer, Moor, See, Teich
	Gesteine:	Granit, Kristalle, Marmor, Quarz
	Naturphänomene:	Erdbeben, Hurrikan, Tsunami

A2 / A3	1	ja	4	nein
	2	nein	5	ja
	3	nein	6	ja

B1	1	e	4	a
	2	d	5	c
	3	b		

B2 In jedem Ökosystem gibt es einen Stoffkreislauf, der aus Produzenten, Konsumenten und Destruenten besteht. Betrachten wir zuerst die Produzenten. Sie produzieren Biomasse, indem sie wachsen bzw. sich vermehren. Für ihr Wachstum brauchen sie lediglich Sonnenlicht und Nährstoffe. Die Gruppe der Konsumenten kann man in mindestens zwei Gruppen einteilen: Nämlich in Pflanzen- und Fleischfresser. Während sich die Pflanzenfresser von den Produzenten ernähren, fressen die Fleischfresser andere Konsumenten. Die Destruenten hingegen zersetzen tote Produzenten und Konsumenten und wandeln diese in Nährstoffe um. Destruenten sind vor allem Bakterien und Pilze. Die beiden letzteren sind wichtig, um den Kreislauf wieder zu schließen.

B3 individuelle Lösung

- B4**
- Als tropischer Regenwald wird eine Vegetationsform bezeichnet, die nur in der Klimazone der immerfeuchten Tropen anzutreffen ist.
 - Passivbildung nicht möglich
 - Es werden zahlreiche Produkte hergestellt, welche ihren Ursprung im Regenwald haben: Palmöl für den Schokoaufstrich, Kautschuk für unsere Autoreifen, Zellulose für unser Papier oder Holz für unsere Möbel./ Zahlreiche Produkte werden hergestellt, die ihren Ursprung im Regenwald haben: Palmöl für den Schokoaufstrich, Kautschuk für unsere Autoreifen, Zellulose für unser Papier oder Holz für unsere Möbel.
 - Aber wir werden noch wesentlich mehr vom Regenwald beeinflusst.
 - Vom Regenwald werden Unmengen des Treibhausgases CO₂ gespeichert und ungefähr 40 Prozent des Sauerstoffs in unserer Atmosphäre produziert.
 - Obwohl die Regenwaldzerstörung schon sehr weit fortgeschritten ist, kann dieser Prozess noch gestoppt oder zumindest verlangsamt werden.

LESEN

A1	a	4	e	3
	b	2	f	-
	c	-	g	5
	d	6	h	1

B1	1	d	4	b
	2	c	5	f
	3	g	6	h

HÖREN

- | | | |
|-----------|--|---|
| A1 | 1 b | 2 a |
| A2 | 1 ausbreiten
2 vorkommen
3 bedroht | 4 eingeschleppt
5 ausgestorben |
| A3 | b | |
| A4 | 1 b
2 a
3 b | 4 c
5 b
6 b |
| A5 | 1 Abiturient
2 Tierfilmerin
3 Tierfilmerin | 4 Moderator
5 Tierfilmerin
6 Abiturient |

WORTSCHATZ und REDEMittel

- | | | | |
|-----------|---|---|--|
| A1 | A Lawine
B Hagel
C Erosion | D Überschwemmung
E Wirbelsturm | |
| A2 | 1 Erosion,
-erosion
2 Wirbelsturm
(2x)
3 Hagel | 4 Überschwemmung (2x)
5 Lawine | |
| B1 | 1 d, e
2 e
3 a, b | 4 f
5 c | |
| B2 | 1 auf
2 zur
3 zu | 4 an
5 für
6 für | 7 nach |
| B3 | 1 führt
2 sind
3 hat | 4 hat/trägt
5 entfesselt | |
| B4 | 1 Gewächshaus
2 Heizkörper
3 Strahlung
4 Hindernis | 5 erhöhen
6 weckt
7 Folgen
8 unterscheiden | 9 Planeten
10 betragen
11 entstehen
12 so |
| C1 | 1 beiträgt
2 sobald
3 verlassen
4 Gebirge | 5 unsere
6 Wissenschaft
7 für
8 Deshalb | 9 dass
10 mit
11 die
12 man |

SCHREIBEN

A1	1 reduzieren	5 benutzen	9 vermeiden
	2 bevorzugen	6 sparen, ausschalten	10 trennen
	3 werfen	7 einbauen	11 duschen
	4 umsteigen	8 verzichten	12 kaufen, tragen

A2 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

C2 individuelle Lösung

SPRECHEN

A1 mögliche Lösung:
Als besonders beeindruckend empfinde ich den Sonnenuntergang, wenn ich am Meer sitze. Der ganze Himmel nimmt auf einmal prächtige Farben an, an denen ich mich gar nicht satt sehen kann.

A3 mögliche Lösung:
Für mich ist die Natur in erster Linie harmonisch, weil alles seinen Platz hat und gerade deshalb schön und gut ist. Genau diesen Aspekt der Natur halte ich für außergewöhnlich. Manchmal ist die Natur aber auch unberechenbar, wild und beängstigend, wenn sie zum Beispiel Naturkatastrophen hervorruft.

B1 individuelle Lösung

C1 individuelle Lösung

9 Technik und Fortschritt

WORTSCHATZ und STRUKTUREN

A1	1	die Luftpumpe	5	der Hubschrauber	9	das C-Leg
	2	das MP3-Format	6	das Telefon	10	die Kernspaltung
	3	der Fernseher	7	die Chipkarte	11	der Kühlschrank
	4	der Computer	8	der Scanner	12	die Straßenbahn

A2	1	Luftpumpe	5	Hubschrauber	9	Chipkarte
	2	Telefon	6	Kernspaltung	10	MP3-Format
	3	Straßenbahn	7	Computer	11	Kühlschrank
	4	Fernsehen	8	Scanner	12	C-Leg

B1	1	unbekanntes	7	reiner	13	menschlichen
	2	neuer	8	reinen	14	einige
	3	entdeckte	9	riesige	15	physikalischen
	4	griechischen	10	weiteren	16	chemischen
	5	klassische	11	sogenannte		
	6	neuzeitlichen	12	anderen		

B2	1	Z. 25	3	Z. 13–16	5	Z. 21–24
	2	Z. 16–18	4	Z. 6–8	6	Z. 11–12

B3 mögliche Lösung:
In der Energietechnik findet Titan z.B. in Off-Shore-Anlagen (Windparks) Anwendung. Darüber hinaus benutzt man Titan auch in der Luft- und Raumfahrt (innerhalb von Triebwerken), in der Medizin (Implantate wie z.B. Herzschrittmacher), in der Schmuckindustrie (Piercing-Stifte) und im Schiffbau (Legierungen, Schiffskörper). Weitere Anwendungsgebiete: Zahnmedizin, Automobilindustrie und Fahrrad-Herstellung.

LESEN

A1	1	D	4	F
	2	A	5	I
	3	H		

B1	1	den	5	dir	9	(zu)senden (zu)schicken
	2	der/ihrer	6	geben	10	Übernachtung/ Unterkunft
	3	die/viele	7	was		
	4	sein	8	nach		

HÖREN

A1	1	a	4	a	7	c
	2	a	5	b	8	c
	3	b	6	a		

WORTSCHATZ und REDEMITTEL

- A2** mögliche Lösung:
- 1 Es wurde fälschlicherweise angenommen, dass die Entdeckung der Röntgenstrahlen keinen praktischen Nutzen hätte. Doch inzwischen weiß man, wie wichtig diese Entdeckung vor allem für die Medizin ist. Mit Röntgenstrahlen kann man z.B. Knochenbrüche feststellen. Sie sind aus unserem Leben gar nicht mehr wegzudenken.
 - 2 Diese Auffassung war falsch, da man die Gesetze der Aerodynamik nicht genug kannte. Inzwischen weiß man, dass die Kenntnis dieser Gesetze uns erlaubt, z.B. Flugzeuge zu bauen.
 - 3 Man hat irrtümlicherweise geglaubt, dass Mikroorganismen wie Bakterien nicht existieren. Es war damals noch nicht bekannt, dass die meisten Krankheiten durch Bakterien verursacht werden und dass man sie bekämpfen konnte.
 - 4 Man hat irrtümlicherweise geglaubt, dass Erdöl nutzlos sei. Man kann sich gar nicht vorstellen, wie die Welt heute aussehen würde, wenn wir z.B. kein Benzin hätten. Denn Erdöl ist die Basis von Benzin.
 - 5 Eine friedliche Nutzung der Kernenergie galt damals als unvorstellbar, denn es fehlte die Technologie, um die Atomspaltung zu kontrollieren.
 - 6 Für uns gilt es heute als selbstverständlich, einen oder mehrere PCs zu Hause zu haben. Als aber die ersten Computer gebaut wurden, wurde fälschlicherweise angenommen, dass Computer nur wissenschaftlichen Zwecken dienen können.

- A3**
- | | |
|-------------|----------------------|
| 1 Ausbilder | 6 Vorfahrt |
| 2 Hypothese | 7 Wahrscheinlichkeit |
| 3 Brauchtum | 8 Labor |
| 4 Erfahrung | 9 berücksichtigen |
| 5 Ursache | 10 verständnisvoll |

- A4**
- | | | |
|-------------|-----------------|-------------------|
| 1 betreiben | 4 funktionieren | 7 verbringen |
| 2 war | 5 herausfinden | 8 nachweisen |
| 3 verfolgt | 6 entdecken | 9 stelle ... fest |

- B1** mögliche Lösung:
Unter dem Begriff „Radioaktivität“ versteht man die Eigenschaft von bestimmten chemischen Elementen, Strahlung zu erzeugen. Dabei werden große Mengen an Energie frei.

- B2** mögliche Lösung:
Die Radioaktivität findet vielfältige Anwendung: Sie wird beispielsweise in der Medizin oder in der Archäologie verwendet. Sie dient auch zur Stromerzeugung.

- B3**
- | | | |
|--------------|-------------|---------------|
| 1 Risiken | 5 Händen | 9 Kernenergie |
| 2 Entdeckung | 6 Vision | 10 Störfälle |
| 3 Zweifel | 7 Atombombe | 11 Verhältnis |
| 4 Nutzen | 8 Nutzung | 12 Ethik |

- C2**
- | | | |
|-----|-----|------|
| 1 a | 5 a | 9 b |
| 2 a | 6 b | 10 a |
| 3 b | 7 a | |
| 4 b | 8 b | |

- C3** individuelle Lösung

SCHREIBEN

- A1** individuelle Lösung

- B1** individuelle Lösung

SPRECHEN

A1 individuelle Lösung

B1 mögliche Lösung:
clever, intelligent, einfallsreich, innovativ,
etwas Apartes/Schickes/Elegantes/Exquisites/Feines

B2 mögliche Lösung:
Durch die Bezeichnung „smart“ soll der Eindruck entstehen, dass ein Produkt sich durch besondere Eigenschaften wie Intelligenz, Anwendungsvielfalt oder Eleganz auszeichnet. Wir sehen das zum Beispiel an den Mobiltelefonen, die sich durch die Bezeichnung *Smartphone* von den herkömmlichen Handys abheben sollen.

C1 individuelle Lösung

WORTSCHATZ und STRUKTUREN

- A1**
- 1 sein/studieren
 - 2 sein
 - 3 bekommen
 - 4 absolvieren/ anfangen/aufnehmen/ beenden
 - 5 anfangen/aufhören/fertig werden
 - 6 fallen
 - 7 abschließen/ beenden/schreiben
 - 8 abbrechen/ abschließen/absolvieren/ aufnehmen/beenden
 - 9 sein/stehen
 - 10 einhalten
 - 11 besuchen
 - 12 besuchen
 - 13 bestehen
 - 14 halten

- A2a**
- | | |
|------------|------------|
| a 3 | e 5 |
| b 7 | f 6 |
| c 1 | g 2 |
| d 4 | |

A2b individuelle Lösung

- A2c**
- 1 Du kannst auf der Rückseite deines Studentenausweises einen Campusplan finden.
 - 2 Du kannst dich unter diesem Link um einen Wohnheimplatz bewerben.
 - 3 Den Speiseplan der Mensa kannst du unter der App der Uni Bayreuth finden
 - 4 Ja, die Mensa bietet veganes Essen an. In der Mensa kannst du ganz bequem mit deinem Studentenausweis bezahlen.
 - 5 Über den Online-Katalog kannst du dich direkt darüber informieren, in welcher Bibliothek dein Buch steht.
 - 6 Eine Notenübersicht kannst du ganz einfach mit Campus-Online erstellen.
 - 7 In deinem Zulassungsbescheid.
 - 8 Auch alle Anmeldungen für Klausuren laufen über Campus-Online

- A2d**
- | | | |
|-----|------|------|
| 1 g | 6 d | 11 f |
| 2 j | 7 e | 12 c |
| 3 m | 8 h | 13 b |
| 4 a | 9 i | 14 n |
| 5 l | 10 k | |

- A2e** mögliche Lösung:
- 1 Die Dozentin hofft darauf, dass die Studierenden vor allem Freude am Experimentieren finden.
 - 2 Nachdem sie die Klausur geschrieben hatte, konnte sie diese dann online abschicken.
 - 3 Bei schwerer oder wiederholter Täuschung droht die Exmatrikulation.
 - 4 Ihr Kommilitone Oliver arbeitet neben dem Studium bei der Deutschen Bank.
 - 5 Vor der Immatrikulation wird von der Universität ein Nachweis der Krankenversicherung des Studenten verlangt.
 - 6 Eine Lehrveranstaltung lebt vor allem vom Engagement sowohl der Lehrenden als auch der Lernenden.

- A3a**
- | | |
|-----------------------------------|--|
| Erklärung: | das heißt, nämlich, und zwar |
| Mittel,
Art und Weise: | dadurch (... dass), hiermit, indem |
| Bedingung: | falls, vorausgesetzt (... dass) |
| Zweck: | damit, um ... zu |
| Ersatz: | anstatt (... dass), sondern, statt (... dass), stattdessen |

- A3b**
- | | | | |
|---|--------------------|---|---------------------------|
| 1 | indem | 4 | anstatt |
| 2 | Um | 5 | Wenn / Vorausgesetzt dass |
| 3 | nämlich / und zwar | | |

LESEN

- A1**
- | | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | a | 4 | b |
| 2 | c | 5 | b |
| 3 | b | 6 | c |
- B1**
- | | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | b | 4 | g |
| 2 | d | 5 | h |
| 3 | e | 6 | a |

HÖREN

- A1**
- | | | | | | |
|---|---|---|---|----|---|
| 1 | R | 5 | R | 9 | F |
| 2 | a | 6 | b | 10 | a |
| 3 | F | 7 | F | | |
| 4 | a | 8 | b | | |
- B1**
- | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | c | 4 | c | 7 | c |
| 2 | b | 5 | a | 8 | c |
| 3 | a | 6 | c | | |

WORTSCHATZ und REDEMittel

- A1**
- | | |
|---|---------------------------------|
| 1 | Das Problem existiert, dass ... |
| 2 | Probleme achten |
| 3 | Probleme konfrontieren |
| 4 | Probleme nehmen |
- A2**
- | | | | |
|----------|---------------------------|----------|----------------------|
| A | Probleme mit dem Dozenten | D | Leistungsdruck |
| B | Mobbing | E | Kinderbetreuung |
| C | Einsamkeit | F | Finanzielle Probleme |
- A3**
- | | | | |
|----------|------|----------|---|
| A | B, C | D | F |
| B | E | E | D |
| C | A, B | | |
- A4**
- | | | | | | |
|---|------------|---|-----------|---|----------|
| 1 | empfohlen | 4 | hilfreich | 7 | solltest |
| 2 | rät | 5 | Ihnen | | |
| 3 | Ratschläge | 6 | würde | | |

- A5** mögliche Lösung:
 Bei Problemen mit dem Dozenten würde ich empfehlen, dass der/die Betroffene zuerst ein Gespräch mit diesem führt und wenn das nichts nützt, dann sollte er/sie sich an einen Vertrauensdozenten wenden und ihm die Situation erklären. Wenn es um finanzielle Probleme geht, dann würde ich der betroffenen Person raten, eine Sozialberatungsstelle des Studentenwerks zu besuchen um gemeinsam eine Lösung zu finden.

B1a	1	Struktur	5	Kandidat	9	„Mit freundlichen Grüßen“
	2	Empfängers	6	Qualifikationen	10	Unterschrift
	3	„Sehr geehrte(r)“	7	Fähigkeiten		
	4	Studienfach	8	Zustimmung		

B1b	1	Es fehlt die Adresse der Bewerberin.				
	2	das Wort „Betreff“ sollte nicht erscheinen				
	3	falsche Anrede				
	4	Im Anschreiben steht nicht, warum man sich für das Studienfach interessiert und warum man ein geeigneter Kandidat dafür ist.				
	5	Es fehlen die Fähigkeiten und Qualifikationen.				
	6	Es fehlt der Satzsatz.				
	7	falscher Gruß				
	8	keine Unterschrift				
	9	schlecht lesbare Schrift				

B2a	1	Kompetenzen	4	Lichtbild	7	Ausbildungsschritte
	2	Hochschulbewerbung	5	Daten		
	3	Dokument	6	Werdegang		

B2b	1	falsche Überschrift („Mein“)				
	2	Das Foto muss nach rechts oben.				
	3	Das Foto ist unseriös.				
	4	Die Postleitzahl fehlt.				
	5	Die Reihenfolge des Werdegangs ist weder chronologisch noch gegenchronologisch.				
	6	„Mathe“ statt Mathematik				
	7	Sprachkenntnisse und Praktika sollten am Ende des Lebenslaufes stehen.				

B2c individuelle Lösung

SCHREIBEN

A1	1	Z. 1–2: keine besonders hohen Studiengebühren Z. 5: Elite bedeutet vor allem geistige Elite
	2	Z. 9–10: im Prinzip (...) jeder, der das Gymnasium absolviert und die Abi-Prüfung bestanden hat, sich an einer solchen Hochschule immatrikulieren Z. 12–13: An einigen Unis braucht man eine sehr gute Abiturnote
	3	Z. 14: wegen des guten Rufs
	4	Z. 14–15: dass die Studenten (...) diese so zahlreich besuchen, dass die Hörsäle total überfüllt sind. Das geht natürlich oft auf Kosten der Qualität der Seminare und Vorlesungen
	5	Z. 17: eine deutsche Elite-Uni sei eigentlich nur eine Massenuni Z. 19–22: elitärer Charakter, die Idee der Elite-Uni verstößt gegen das Prinzip der Gleichheit und steht im Widerspruch zum Bildungsauftrag einer Universität

A2 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

C2 individuelle Lösung

SPRECHEN

A1 individuelle Lösung

A2 individuelle Lösung

11 Arbeitswelt und Recht

WORTSCHATZ und STRUKTUREN

A1	1 e	5 a	9 b
	2 g	6 j	10 f
	3 i	7 h	
	4 d	8 c	

A2	1 Vorstellungsgespräch	5 Lebenslauf
	2 Erfahrung	6 Beförderung
	3 Anzeige	7 Kündigung
	4 Gehalt	

B1	1 gewonnen, verdient	4 anrufen, telefoniert
	2 lernen, studieren, erfahren, gelesen	5 ausgeben, spende, sparen
	3 bekommt, nimmt	6 Weißt, können, kennen

LESEN

A1	1 a	4 b	7 a
	2 d	5 c	8 d
	3 c	6 c	9 b

B1	1 a	4 b
	2 b	5 c
	3 c	6 c

C1	1 h	2 f	3 c
-----------	-----	-----	-----

D1	1 persönlichen	8 eines	15 Qualitäten
	2 haben	9 genannt	16 allem
	3 Prozent	10 Sektor	17 machen
	4 Berufen	11 dritten	18 war
	5 Dazu	12 IT-Bereich	19 durch
	6 als	13 Bildungswesen	20 der
	7 wurde	14 allerdings	

E1	1 sucht	5 gepflegte/angenehme / o.Ä.	
	2 bis	6 zu	9 erwartet
	3 haben	7 aber	10 entfernt
	4 dann	8 wie zum Beispiel / wie beispielsweise)	

HÖREN

A1	1 Moderatorin	3 Berufsberater	5 Berufsberater
	2 Moderatorin	4 Schülerin	6 Schülerin

WORTSCHATZ und REDEMittel

A1	1 h	4 a	7 d
	2 e	5 b	8 g
	3 f	6 c	

A2	1 befristete Arbeitsverträge	4 Outsourcing
	2 Gleitzeit	5 Freizeitausgleich
	3 Umschulung	

A3 mögliche Lösung:
Die Gleitzeit finde ich grundsätzlich positiv, weil sie den Beschäftigten die Möglichkeit bietet, die Arbeitszeit ihren Bedürfnissen entsprechend zu regeln. Outsourcing finde ich dagegen ausgesprochen negativ, wenn man bedenkt, dass die Arbeitnehmer meist keine Sicherheit und keinen festen Arbeitsplatz haben.

B1	1 Flexibilität	5 Eigenverantwortung	9 belastbar
	2 flexibel	6 Teamgeist	10 mobil
	3 Fachkompetenz	7 flache Hierarchien	
	4 fachkompetent	8 Initiative	

B2 mögliche Lösung:
Meines Erachtens kommt es heutzutage vor allem auf Flexibilität an, denn ohne Flexibilität hat man kaum eine Chance auf dem heutigen Arbeitsmarkt. Durch die Digitalisierung der Arbeitswelt muss der Arbeitnehmer ständig neue Technologien beherrschen. Man sollte aber auch über hohe Fachkompetenz verfügen, weil nur gut ausgebildete Fachkräfte Aussichten haben, auf dem heutigen Arbeitsmarkt zu bestehen

SCHREIBEN

A1 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

SPRECHEN

A1 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

12 Politik und Wirtschaft

WORTSCHATZ und STRUKTUREN

A1	Geschichte,	
	Politik:	die Blütezeit, der Dienst, der Gegner, der Grund und Boden, das Heer, der Herrscher, der Kampf, der König, der Krieg, der Kriegsdienst, der Kriegseinsatz, das Lösegeld, machthungrig, die Rüstung, die Schlacht, der Stand, der Untergang, die Unterlegenheit, verarmen, die Waffe, der Wandel
	Wirtschaft:	die Ausgaben, der Besitz, die Einnahmen, die Einnahmequelle, der Grund und Boden, der Grundbesitz, die Landwirtschaft, die Lebenshaltung, verarmen, das Vermögen, der Wandel

A2	1	Hersteller	5	Wahl
	2	Verbraucher	6	Kennzeichnung
	3	Qualität	7	Schnäppchen
	4	Preis		

A3	für:	die Demokratie, alternative Energiequellen, den Frieden, Frauenrechte, die Gleichberechtigung, die Meinungsfreiheit, Menschenrechte, die Gleichstellung, die Lohnerhöhung, die Vielfalt
	gegen:	die Arbeitslosigkeit, Atomkraftwerke, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, die Diktatur, den Krieg, die Lohnsenkung, die Mieterhöhung, die soziale Ungerechtigkeit, die Unterdrückung

A4 individuelle Lösung

A5	1	Wer studiert hat, findet oft schneller einen Arbeitsplatz.
	2	Wer lange am Computer sitzt, sollte ab und zu eine Pause machen.
	3	Wer mit den sozialen Verhältnissen unzufrieden ist, sollte sich an entsprechenden Demonstrationen beteiligen.
	4	Wem die Arbeit nicht gefällt, sollte sich einen neuen Job suchen.
	5	Wen Wahlen nicht interessieren, soll sich nicht über die Politiker beschweren.

LESEN

A1	1	b	4	b		
	2	a	5	a		
	3	b				
B1	a	6	d	-	g	2
	b	4	e	3	h	-
	c	5	f	1		
C1	1	selbstverständlich	8	Den	15	konsumieren
	2	damit	9	die	16	Staat
	3	solche	10	Einnahmen	17	am
	4	anbieten	11	wie	18	aber
	5	muss	12	oder	19	zahlen
	6	stehen	13	zu	20	sein
	7	tragen	14	Wenn		
D1	1	C	4	H		
	2	D	5	K		
	3	E				

HÖREN

A1		Graz	Salzburg	Wien-Altstadt
	Preis pro Person:	110 Euro	178 Euro	45 Euro
	Dauer:	10 Stunden	12 Stunden	5,5 Stunden
	Höhepunkt des Programms:	Nachspaziergang	Besichtigung Festung	Besichtigung Hofburg
	Gruppengröße maximal:	12 Personen	10 Personen	8 Personen
	im Preis inbegriffen:	Weinprobe	Eintritt und Mittagessen	Eintritt für die Hofburg
	Anzahl der Toursprachen:	7 Sprachen	10 Sprachen	3 Sprachen
	Online-Buchung:	nur für Wochentage	nur für Wochentage	nicht möglich
	kostenlose Stornierung:	bis 3 Tage vor Termin	bis 7 Tage vor Termin	nicht möglich
	Telefon:	12 09 85 64	12 09 64 82	12 64 53 85
	Treffpunkt:	Rathaus	Wiener Heldenplatz	Hotel

B1	1	f	6	r
	2	f	7	r
	3	r	8	f
	4	r	9	r
	5	f	10	f

SCHREIBEN

A1 individuelle Lösung

SPRECHEN

A1 individuelle Lösung